

## Newsletter Forschungsförderung - 07/2019

Unser Newsletter Forschungsförderung gibt Ihnen einen Überblick über die aktuellen Förderausschreibungen, Informationsveranstaltungen und Programmlinien. Die enthaltenen Informationen sind dabei möglichst passgenau auf das Fächer- und Forschungsspektrum unserer Universität abgestimmt. Informationen, die in diesem Newsletter zum ersten Mal aufgeführt werden, werden mit einem **-NEU-** gekennzeichnet.

Unter <https://www.uni-hildesheim.de/forschung/forschungsfoerderung/ausschreibungen> finden Sie außerdem alle Ausschreibungen sofort nach ihrem Erscheinen. Sie können die Informationen auch als RSS-Feed abonnieren.

### Inhaltsverzeichnis

<b>1. EU und Horizon 2020 allgemein .....</b>	<b>4</b>
1.1. EU: Science with and for Society -NEU- .....	4
1.2. Enterprise Europe Network: Sektorgruppe „Creative Industries“ -NEU- .....	4
1.3. MWK: Europa-Programm des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur .....	5
<b>2. Geistes-, Sozial-, Bildungs- und Kulturwissenschaften .....</b>	<b>6</b>
2.1. Ausschreibung für das Forschungsprogramm der deutschen Akademien der Wissenschaften (Akademienprogramm) für 2022 -NEU- .....	6
2.2. EU: Neuer Call erwartet: „Strengthening Cultural Cooperation with the Western Balkans“ -NEU- .....	6
2.3. DFG: Kolleg-Forschungsgruppen in den Geistes- und Sozialwissenschaften -NEU- .....	6
2.4. DFG: UK-German Collaborative Research Projects in the Humanities-NEU- .....	7
2.5. VolkswagenStiftung: Originalitätsverdacht? Neue Optionen für die Geistes- und Kulturwissenschaften - NEU- .....	7
2.6. MWK: Die digitale Gesellschaft: Entwicklungen erforschen, Perspektiven entwickeln, digitale Methoden und Daten nutzen -NEU- .....	8
2.7. BMBF: Förderbezogene Diagnostik in der inklusiven Bildung -NEU- .....	9
2.8. BMBF: Unterstützung von Schulen in sozial schwierigen Lagen (Schule macht stark) -NEU- .....	9
2.9. BZgA: Geschlechtsspezifische Besonderheiten bei Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten - NEU- .....	10
2.10. BMBF / ERA.Net RUS Plus Call 2019: Koop. mit Russland -NEU- .....	11
2.11. BMBF: Regionalstudien (area studies) .....	11
2.12. BMBF: Nachwuchsforschungsgruppen in der empirischen Bildungsforschung .....	12
2.13. BMBF: Kleine Fächer – Zusammen stark / Förderung wiss. Nachwuchs .....	12
2.14. BMBF: Stärkung der Pflegeforschung .....	12
2.15. BMBF: Geisteswissenschaften: Käte Hamburger Kollegs .....	13
2.16. EKD: Öffentliche Ausschreibung - Aufarbeitung sexualisierter Gewalt .....	13
<b>3. M.I.N.T. ....</b>	<b>14</b>

3.1.	DFG: New Edition of the French-German Collaboration for Proposals in the Natural, Life and Engineering Sciences (ANR-DFG 2020 NLE) -NEU- .....	14
3.2.	DFG: Emmy Noether-Nachwuchsgruppen im Bereich „Methoden der Künstlichen Intelligenz“ -NEU- .....	14
3.3.	DFG: Priority Programme “Scalable Data Management on Future Hardware” (SPP 2037) -NEU- .....	14
3.4.	BMBF: Kompetenz- und Vernetzungsstelle für gelingende MINT-Bildung .....	15
3.5.	BMBF: KMU-innovativ: Produktionsforschung -NEU- .....	15
3.6.	BMBF: Kooperation mit der Tschechischen Republik -NEU- .....	16
3.7.	BMBF: Computational Life Sciences - Maschinelles Lernen für die Krebsforschung -NEU- .....	16
3.8.	BMG: Smarte Algorithmen und Expertensysteme im Gesundheitssystem -NEU- .....	17
3.9.	BMBF: Quanteninformatik – Algorithmen, Software, Anwendungen (von den Grundlagen zum Markt) .....	17
3.10.	BMBF: Lernende Produktionstechnik – Einsatz künstlicher Intelligenz in der Produktion .....	18
3.11.	BMBF / KMU-innovativ: Ressourceneffizienz und Klimaschutz .....	18
3.12.	BMEL, BMU - Waldklimafonds: Waldböden im Klimawandel.....	18
3.13.	BMWi: IKT für Elektromobilität: intelligente Anwendungen für Mobilität, Logistik und Energie .....	19
<b>4.</b>	<b>Eine Ausschreibung – mehrere Disziplinen .....</b>	<b>19</b>
4.1.	DFG: RFBR-DFG Cooperation: Possibility for Joint German-Russian Research Projects -NEU- .....	19
4.2.	DFG: Joint Sino-German Research Projects 2020 -NEU- .....	20
4.3.	DFG: Taiwan-German Collaboration in Research -NEU- .....	20
4.4.	DFG: Deutsch-Israelische Projektkooperation (DIP) – German-Israeli Project Cooperation -NEU- .....	20
4.5.	DFG: Considering Intersectionality in Research – Funding Agency Perspectives.....	21
4.6.	EU: Förderaufruf: Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds 2019.....	21
4.7.	EU: Ausschreibung der Innovative Training Networks (ITN) 2020 veröffentlicht .....	22
4.8.	BMBF: FuE-Vorhaben in Kooperation mit Westbalkanstaaten -NEU-.....	22
4.9.	BMBF: Nahrungsmittelunverträglichkeiten -NEU- .....	23
4.10.	BMBF: deutsch-ukrainischer Exzellenzkerne in der Ukraine -NEU- .....	23
4.11.	BMBF: Cybersicherheit - Kooperation mit Frankreich -NEU- .....	23
4.12.	BMBF - zivile Sicherheit: Demonstration innovativer, vernetzter Sicherheitslösungen -NEU- .....	24
4.13.	BMBF / Mensch-Technik-Interaktion: Innovative Start-ups -NEU- .....	25
4.14.	BMBF: MINT-Bildung für Jugendliche -NEU- .....	25
4.15.	BMWi: Wissenschaftliche Begleitforschung Energiewendebauen -NEU- .....	26
4.16.	BMBF: Arbeitswelten in strukturschwachen Regionen -NEU- .....	26
4.17.	BMBF - Innovation & Strukturwandel: Regionale unternehmerische Bündnisse für Innovation -NEU- .....	27
4.18.	BMBF: WIR! – Wandel durch Innovation in der Region -NEU-.....	27
4.19.	BMBF: Ausbildungscluster International – ClusterVET -NEU- .....	28
4.20.	BMWi: „Schaufenster Sichere Digitale Identitäten“ -NEU-.....	28
4.21.	BMBF: bürgerwissenschaftliche Vorhaben .....	28
4.22.	BMBF / Zukunft der Arbeit: Mittelstand – innovativ und sozial .....	29
4.23.	BMBF / zivile Sicherheit: Künstliche Intelligenz in der zivilen Sicherheitsforschung.....	29
4.24.	BMBF / zivile Sicherheit: Anwendung in der Praxis .....	30

4.25.	BMBF: Psychische und neurologische Erkrankungen erkennen und behandeln – Potenziale der Medizintechnik .....	30
4.26.	BMBF / Mensch-Technik-Interaktion: Innovative Start-ups .....	31
4.27.	BMBF: Digitalisierung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten .....	31
4.28.	Fritz Thyssen Stiftung - Projektförderung: Geistes- und Sozialwissenschaften, Biomedizin .....	32
<b>5.</b>	<b>Internationale Kooperationen .....</b>	<b>32</b>
5.1.	MWK: Schottland-Initiative - Aufruf zur Antragstellung .....	32
<b>6.</b>	<b>Veranstaltungsförderung .....</b>	<b>33</b>
6.1.	MWK: PRO*Niedersachsen - Wissenschaftliche Veranstaltungen in Niedersachsen .....	33
<b>7.</b>	<b>Interne Förderung .....</b>	<b>33</b>
7.1.	SUH: Anschubfinanzierung: uni-interne Forschungsförderung .....	33
7.2.	Fachbereich 1: Honorierung wissenschaftlicher Leistungen aus dem Mittelbau .....	33
7.3.	CeLeB: Forschungsförderung .....	34
<b>8.</b>	<b>Diverses .....</b>	<b>34</b>
8.1.	BMBF: Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten .....	34
<b>9.</b>	<b>Kontaktdetails .....</b>	<b>34</b>
9.1.	Ansprechpartner in der Universität Hildesheim .....	34
9.2.	Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim .....	35
<b>10.</b>	<b>Haftungsausschluss .....</b>	<b>35</b>

## 1. EU und Horizon 2020 allgemein

### 1.1. EU: Science with and for Society -NEU-

Seit dem 10. Dezember 2019 sind die 14 Themen der letzten Ausschreibung im Bereich "Science with and for Society" (SwafS) in Horizont 2020 geöffnet. Das Einreichungssystem, zugänglich über die jeweilige Ausschreibungsseite, kann nun genutzt werden. Das Ausschreibungsbudget beläuft sich auf 63,2 Millionen Euro, Anträge können bis zum **15. April 2020 (17:00 Uhr)** eingereicht werden.

Alle Ausschreibungsthemen können Sie im Funding and Tenders Portal und im Arbeitsprogramm einsehen.  
Funding & tender opportunities

<https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/opportunities/topic-search;freeTextSearchKeyword=;typeCodes=1;statusCodes=31094502;programCode=H2020;programDivisionCode=31048026;focusAreaCode=null;crossCuttingPriorityCode=null;callCode=Default;sortQuery=openingDate;orderBy=asc;onlyTenders=false;topicListKey=topicSearchTablePageState>

Arbeitsprogramm

[ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/wp/2018-2020/main/h2020-wp1820-swfs\\_en.pdf](https://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/wp/2018-2020/main/h2020-wp1820-swfs_en.pdf)

#### Brokerage Event

Am **16. Januar 2020** veranstaltet SiS.net (<http://www.sisnetwork.eu/>), das europäische Netzwerk der Nationalen Kontaktstellen im Programmbereich "Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft", ein zweites Brokerage Event zur Unterstützung von Konsortienbildung für die 2020er SwafS-Ausschreibungsthemen in Brüssel. Meetings können vorarrangiert werden und es gibt ebenfalls Informationen zur Ausschreibung. Information und Anmeldung: <http://www.sisnetwork.eu/about/brokerage-events/>

*Newsletter der Nationalen Kontaktstelle Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft (11.12.2019)*

### 1.2. Enterprise Europe Network: Sektorgruppe „Creative Industries“ -NEU-

Das Enterprise Europe Network (EEN) ist das größte europäische Netzwerk zur Förderung von Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft - insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen. In Niedersachsen bietet das Enterprise Europe Network kostenlose Unterstützung für Hochschulen, Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen rund um die Themen EU, Innovation und Internationalisierung. Die Zusammenarbeit mit unseren rund 600 Netzwerkpartnern weltweit eröffnet die Chance grenzüberschreitender Kooperationen.

Eine Sektorgruppe ist eine Gruppe von Netzwerkpartnern, die sich verpflichtet haben, zusammenzuarbeiten, um die spezifischen Bedürfnisse ihrer Kunden in einem bestimmten Sektor zu erfüllen.

Die Mitglieder der Sektorgruppe engagieren sich, um ein europaweites Netzwerk von KMUs der Kreativwirtschaft und Spezialisten zum Austausch von Wissen, Ideen, Innovationen und Inspiration zu bilden. Darüber hinaus bringen Sie Akteure aller Disziplinen der "Creative Industries" zusammen, um ihnen Chancen zu eröffnen und Partnerschaften zu ermöglichen.

Durch gemeinsame Aktivitäten unterstützt die Sektorgruppe KMUs, Forschungseinrichtungen und Universitäten unter anderem dabei:

- Partner für europäische Forschungs- und kommerzielle Projekte zu finden.
- Neue und innovative Technologien zu finden, zu lizenzieren oder Joint Ventures zu bilden.
- Das kreative Talent Europas durch die Schaffung transnationaler Netzwerke von Experten und Organisationen der Kreativwirtschaft zu präsentieren.

Weitere Informationen:

LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER

Dezernat 4 - Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer

Dr. Katharina König  
Tel. 0511/762-4718  
E-Mail: [katharina.koenig@zuv.uni-hannover.de](mailto:katharina.koenig@zuv.uni-hannover.de)

### 1.3. MWK: Europa-Programm des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur

Mit Blick auf die Ausrichtung der europäischen Wissenschafts- und Forschungspolitik und vor dem Hintergrund der von der EU geplanten Förderkulisse unterstützt das MWK die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie die relevanten Organisationseinheiten der Hochschulen darin, ihre europabezogenen Initiativen sowie ihre Aktivitäten in der Exzellenz- und Verbundforschung in folgenden Bereichen weiter auszubauen.

- a) Vernetzung und Kooperationsaufbau
- b) Beteiligung an europäischen Ausschreibungen
- c) Präsentation niedersächsischer Forschungsschwerpunkte

#### Fördermaßnahmen, Fördergegenstände und Förderformate

Die Förderung im Rahmen dieses Europa-Programms wird flexibel gestaltet.

Förderfähig sind Maßnahmen

- zur Initiierung und Festigung von Kooperationen mit dem Ziel der Konsortienbildung für eine gemeinsame Antragstellung,
- zur Vorbereitung von EU-Anträgen,
- zur Unterstützung des Engagements in wissenschaftspolitischen Gremien der EU, bei fachbezogener Beratungstätigkeit für die EU-Kommission und bei der Sondierung mit wissenschaftspolitischen Akteuren in Brüssel
- sowie zur Präsentation niedersächsischer Forschungsstärken in Brüssel.

Zur Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen der möglichen Fördergegenstände sind folgende Förderformate denkbar:

1. **Niedersachsen FIT:** FORSCHUNGS- UND INNOVATIONS-TAGE in Brüssel zur Präsentation niedersächsischer Forschungsstärken und Innovationsideen. Voraussetzung ist die Beteiligung aus mindestens zwei zur Antragstellung berechtigten Einrichtungen.
2. **Niedersachsen BEREIT:** Maßnahmen zur VorBEREITung von Anträgen für EU-Förderprogramme. Vorstellbar sind hier auch Maßnahmen zur Unterstützung von Antragstellerinnen und Antragstellern. Ergänzend können ebenfalls Maßnahmen zur Präsentation von Antragsthemen und Kooperationsideen bei der EU berücksichtigt werden. Voraussetzung ist die Beteiligung mindestens eines weiteren europäischen Partners.
3. **Niedersachsen KONSORT:** Maßnahmen zum Aufbau und zur Festigung von KONSORTien mit dem Ziel, federführend als Konsortialführer europäische Kooperationen auszubauen und die gemeinsame Antragstellung in EU-Förderprogrammen zu initiieren. Ergänzend können ebenfalls weitere Maßnahmen zur Antragsvorbereitung oder zur Präsentation von Antragsthemen und Kooperationsideen bei der EU berücksichtigt werden. Voraussetzung ist die Beteiligung mindestens eines weiteren europäischen Partners.

Die oben genannten Fördergegenstände können für die drei Förderformate Niedersachsen FIT, Niedersachsen BEREIT und Niedersachsen KONSORT individuell kombiniert werden. Möglich ist auch die Beantragung von Mitteln für weitere Fördermaßnahmen, die dem Ziel dieser Ausschreibung dienlich sind, bei entsprechender Begründung.

Die Beteiligung von nicht zur Antragsstellung berechtigten Einrichtungen (z.B. privatwirtschaftliche Unternehmen, nicht-wissenschaftlichen Einrichtungen, Einrichtungen und privatwirtschaftliche Unternehmen außerhalb Niedersachsens) ist möglich und je nach Antragsziel erwünscht.

Pro Antrag kann eine Förderung bis zu 80.000 EUR beantragt werden. Bei der Beantragung können für die einzelnen Förderformate folgende Richtwerte zugrunde gelegt werden:

- Niedersachsen FIT: 5.000 bis zu 10.000 EUR
- Niedersachsen BEREIT: 10.000 bis zu 40.000 EUR
- Niedersachsen KONSORT: bis zu 80.000 EUR

Eine Antragstellung ist jederzeit möglich.

Die vollständigen Informationen zur Ausschreibung finden Sie unter [https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/ausschreibungen\\_programme\\_forderungen/niedersachsen-eine-starke-region-fur-forschung-und-innovation-in-europa-179348.html](https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/ausschreibungen_programme_forderungen/niedersachsen-eine-starke-region-fur-forschung-und-innovation-in-europa-179348.html)

Eine Förderung zur Vorbereitung von Anträgen für Mittel aus den europäischen Strukturfonds (EFRE, ESF) ist ausgeschlossen.

## 2. Geistes-, Sozial-, Bildungs- und Kulturwissenschaften

### 2.1. Ausschreibung für das Forschungsprogramm der deutschen Akademien der Wissenschaften (Akademienprogramm) für 2022 -NEU-

Das Akademienprogramm, das gemeinsame Forschungsprogramm der deutschen Akademien der Wissenschaften, dient der langfristig angelegten geisteswissenschaftlichen Grundlagenforschung. Geisteswissenschaften im Verständnis des Akademienprogramms schließen die Rechts-, Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften ein. Auch Grenzfragen zwischen Geisteswissenschaften und Naturwissenschaften können im Rahmen des Akademienprogramms bearbeitet werden. Die zentrale, vom Wissenschaftsrat bestätigte Aufgabe des Akademienprogramms besteht in der Erschließung, Sicherung und Vergegenwärtigung der kulturellen Überlieferung.

Letzter Termin für die Einreichung eines Vorantrags für 2022 ist der **31.01.2020**.

Weitere Informationen: <https://www.akademienunion.de/>

*Quelle: E-Mail der Akademienunion vom 13.11.2019*

### 2.2. EU: Neuer Call erwartet: „Strengthening Cultural Cooperation with the Western Balkans“ -NEU-

Eine spezifische Ausschreibung für Kooperationsprojekte mit und zwischen Westbalkanorganisationen ist im Creative Europe Work Programme 2020 angekündigt und wird bis Ende des Jahres erwartet. Ziel des Calls ist die Stärkung der nachbarschaftlichen Beziehungen und Versöhnung in und mit den westlichen Balkanstaaten durch kulturelle Zusammenarbeit. Voraussetzung ist die Kooperation von mindestens fünf Organisationen, von denen mindestens zwei in einem EU-Mitgliedsstaat und zwei in einem Westbalkanland ansässig sein müssen. Die Projekte können voraussichtlich 100.000 - 500.000€ beantragen bei einer Ko-Finanzierungsrate von 85%. Wichtig: das gleiche Projekt darf entweder nur im Call Europäische Kooperationsprojekte (EACEA32/2019) oder im Western Balkan Call (EACEA39/2019) eingereicht werden. Weitere Informationen demnächst unter: <http://kultur.creative-europe-desk.de/578.html>

*CED-Newsletter (13/2019)*

### 2.3. DFG: Kolleg-Forschungsgruppen in den Geistes- und Sozialwissenschaften -NEU-

Kolleg-Forschungsgruppen sind ein speziell auf geistes- und sozialwissenschaftliche Arbeitsformen zugeschnittenes Förderangebot. Eine Kolleg-Forschungsgruppe ermöglicht ein Zusammenwirken besonders ausgewiesener Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zur Weiterentwicklung eines geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschungsthemas an einem Ort. Es soll ein Thema bearbeitet werden, das so weit

gefasst ist, dass es vorhandene Interessen und Stärken vor Ort aufgreifen und zugleich einen Rahmen für die Integration individueller Forschungsideen bieten kann.

Als besondere Orte der geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschung können Kolleg-Forschungsgruppen ihr spezifisches Profil und ihre Ausstrahlungskraft insbesondere auch durch die bewusste Wahl für eine vergleichsweise offene Fragestellung oder mit einem dezidiert experimentellen Charakter erlangen. Es wird keine thematische Ausrichtung vorgegeben. Interdisziplinarität ist nicht zwingend erforderlich. Die Integration von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in der Karrierephase ist möglich, die Nachwuchsförderung steht jedoch nicht im Zentrum des Programms.

Antragsskizzen werden bis zum **11. März 2020** entgegengenommen.

Weitere Informationen:

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_19\\_73/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_19_73/index.html)

*FIT-Newsletter (04.11.19)*

#### **2.4. DFG: UK-German Collaborative Research Projects in the Humanities-NEU-**

Both funding agencies are aware that some of the best research can only be achieved by working with the best researchers internationally. Accordingly, the aims of the call are:

- to support academic research of the highest quality in the humanities undertaken by UK-German teams, whose primary aim is to make fundamental advances in human knowledge
- to deepen and strengthen cooperation between UK and German researchers in the humanities, and to foster the growth of a transnational UK-German research culture

The call is open to applications addressing any research topic where there is significant potential to advance knowledge through collaborative research bringing together arts and humanities researchers in the UK whose research falls within the remit of the AHRC and humanities (including law and linguistics) researchers in Germany.

Applicants in the UK must meet AHRC eligibility requirements and applicants in Germany must meet the DFG's eligibility requirements for the funding scheme Sachbeihilfe/Research Grants, including the duty to cooperate (Kooperationspflicht). Funding will be distributed among the research partners according to the researchers' place of work and, in general, according to the funding rules of each individual agency.

The closing date for this call is Wednesday **26 February 2020**.

Weitere Informationen:

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_19\\_77/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_19_77/index.html)

*FIT-Newsletter (25.11.19)*

#### **2.5. VolkswagenStiftung: Originalitätsverdacht? Neue Optionen für die Geistes- und Kulturwissenschaften -NEU-**

"Originalität" ist in den Geistes- und Kulturwissenschaften eines der zentralen Qualitätskriterien. Doch gerade in diesen Disziplinen mit ihren spezifischen Forschungsgegenständen ist die Frage, was "originell", "neu" oder "innovativ" bedeutet, schwierig zu bestimmen. Was gesichertem Fachwissen und gemeinhin akzeptierten Intuitionen widerspricht, mag genauso dazu gehören wie die Entwicklung eines neuen Ansatzes, einer neuen These, einer neuen Theorie, die Beobachtung eines neuen Phänomens oder auch die Identifizierung von bisherigem Nicht-Wissen.

Die Stiftung möchte mit diesem Angebot Geistes- und Kulturwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler ermutigen, Vorhaben mit erkenntnisgewinnender Originalität zu entwickeln. Gefördert wird eine erste Exploration der Forschungsidee.

Die Initiative besteht aus zwei Förderlinien:

##### **Förderlinie 1 "Komm! ins Offene..."**

Die Förderlinie bietet der einzelnen Forscherpersönlichkeit die Möglichkeit, ein Thema explorierend zu bearbeiten und in einem Essay darzulegen (bis zu 100.000 EUR, max. 1 Jahr).

#### **Förderlinie 2 "Konstellationen"**

Das Angebot wendet sich an Projektteams mit bis zu 4 Antragstellerinnen und Antragstellern, die sich gemeinsam einer neuen Forschungsidee widmen, deren Tragfähigkeit in einer Explorationsphase erkunden und in einem gemeinsamen Text veröffentlichen wollen (bis zu 200.000 EUR, max. 1½ Jahre).

Stichtag: **17. März 2020**

Weitere Informationen: <https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderangebot-im-ueberblick/originalit%C3%A4tsverdacht-neue-optionen-f%C3%BCr-die-geistes-und-kulturwissenschaften>

*Quelle: Newsletter der VolkswagenStiftung vom 14.11.2019*

### **2.6. MWK: Die digitale Gesellschaft: Entwicklungen erforschen, Perspektiven entwickeln, digitale Methoden und Daten nutzen -NEU-**

Diese Ausschreibung richtet sich an die Sozialwissenschaften. Angesprochen sind im Wesentlichen die Soziologie, Politik-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, Psychologie sowie Bildungsforschung.

Die Wechselwirkungen zwischen Digitalisierung und gesellschaftlichen Veränderungen beschreiben ein umfassendes Forschungsfeld, das alle Fächer der Sozialwissenschaften im Kern berührt. Es stellt sich zum einen die Frage, wie der digitale Wandel einzelne Lebensbereiche beeinflusst. Weiterhin gilt es aber auch zu betrachten, wie Digitalisierungsprozesse im Sinne des Gemeinwohls gestaltet werden können.

In der Arbeitswelt kann die Digitalisierung zu Erleichterungen der Arbeitsumgebung führen, aber auch Arbeitsplätze vernichten. Im Privaten können neue Kommunikationsformen es erleichtern, in Kontakt zu bleiben oder neue Kontakte zu knüpfen; manchmal stellen sie Beziehungen aber auch auf die Probe. Vom Dienstleistungssektor über die Industrie bis hin zur Land- und Forstwirtschaft erleben alle Wirtschaftsbereiche fundamentale Veränderungen. Es ist Aufgabe von Politik und Verwaltung, die notwendigen rechtlichen Grundlagen zu schaffen, um sowohl Wettbewerbsfähigkeit zu sichern als auch gesellschaftliche Grundwerte zu schützen. Dabei wirkt sich die Digitalisierung gleichsam auf demokratische Entscheidungsprozesse aus – Schlagworte sind hier: neue Partizipationsmöglichkeiten, aber auch informationelle Echokammern und Social Bots. Wir leben bereits in einer digitalen Gesellschaft und stehen in diesem Prozess doch noch am Anfang.

Gerade die Sozialwissenschaften bieten das Potenzial, neben Beschreibungs-, Erklärungs- und Vorhersagewissen auch Veränderungs- und Orientierungswissen für Unsicherheiten im Zuge der digitalen Transformation bereitzustellen. Die Einbeziehung verschiedener Perspektiven – wie z.B. Geschlecht und Vielfalt – bereits im Planungsprozess von Forschungs- und Innovationsprojekten ermöglicht effiziente Forschungsprozesse und -ergebnisse.

Ziel der vorliegenden Ausschreibung ist es vor diesem Hintergrund, den digitalen Wandel in unserer Gesellschaft zu erforschen, zu reflektieren und ggf. Gestaltungsmöglichkeiten zu diskutieren und aufzuzeigen. Forschende können dabei konzeptuelle, empirische und normative Ansätze verfolgen. Besonders willkommen sind Vorhaben, welche Fragen der Grundlagenforschung bearbeiten, Metaanalysen durchführen und die Theoriebildung und den Einsatz innovativer Methoden im jeweiligen Forschungsfeld vorantreiben. Begrüßt werden außerdem Ansätze, die die Entwicklungen in Deutschland im internationalen Kontext betrachten.

Daneben sollen Projektanträge gefördert werden, die neue technologische Möglichkeiten im Forschungsprozess erproben und die vielfältigen, durch die Digitalisierung verfügbaren Forschungsdaten nutzen. Dazu kann gehören, neue Zugänge zu Forschungsdaten zu explorieren, etwa durch Forschungsk Kooperationen mit öffentlichen Organisationen oder auch Unternehmen, die ihre Daten frei



zugänglich zur Verfügung stellen. Auch diese Anträge sollen sich inhaltlich mit Fragen der Digitalisierung der Gesellschaft befassen.

**Stichtag: 17. Februar 2020**

Weitere Informationen: <https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderangebote-im-ueberblick/niedersaechsisches-vorab-die-digitale-gesellschaft>

Quelle: E-Mail des MWK vom 03.12.2019

## 2.7. BMBF: Förderbezogene Diagnostik in der inklusiven Bildung -NEU-

Das BMBF hat die Richtlinie zur Förderung von Projekten zum Thema „Förderbezogene Diagnostik in der inklusiven Bildung“ bekannt gegeben.

Die im Rahmen der Richtlinie geförderten Forschungsprojekte sollen Grundlagen für eine stärkere wissenschaftliche Fundierung professionellen Diagnostizierens im Kontext inklusiver Bildung in unterschiedlichen Bildungsbereichen schaffen. Gleichzeitig sollen Gelingensbedingungen einer alltagsintegrierten förderbezogenen Diagnostik identifiziert werden – dies auf der Mikroebene der Situation der einzelnen Lernenden und Lerngruppen, der Mesoebene der beteiligten Institutionen und Personen sowie der Makroebene des Bildungssystems.

Gefördert werden Forschungsprojekte, die zur Unterstützung folgender Zielsetzungen beitragen, die hier beispielhaft aufgeführt werden:

- Identifizierung bzw. Konzeptualisierung der erforderlichen pädagogisch-diagnostischen Qualifikationen der pädagogischen Fachkräfte, und Erarbeitung von entsprechenden Konzepten für die Qualifizierung zur Unterstützung einer inklusionsfördernden lernbegleitenden sowie alltagsintegrierten förderbezogenen Diagnostik in den unterschiedlichen Bildungsbereichen;
- Fortentwicklung von theoretischen und praxisbezogenen Inhalten der Qualifizierungsphase zur Förderung professionellen Diagnostizierens in inklusiven Lehr-Lernprozessen;
- Analyse der Verwendung förderrelevanter diagnostischer Verfahren und Instrumente innerhalb unterschiedlicher Bildungsetappen und in ihrem Übergang, ihrer spezifischen Zielstellungen vor dem Hintergrund spezifischer Professionsbezüge und ihrer Konsequenzen;
- (Weiter-)Entwicklung förderrelevanter diagnostischer Verfahren und Instrumente – gegebenenfalls unter Einbezug digitaler Anwendungen – und ihrer Umsetzungsprozesse in verschiedenen professionellen Umgebungen und unter eventuellem Einbezug der Eltern;
- Untersuchung der Vergleichbarkeit von Daten auf der Grundlage diagnostischer Verfahren in den einzelnen Bildungsetappen und in ihrem Übergang sowie gegebenenfalls unter vergleichender internationaler Perspektive;
- (Weiter-)Entwicklung der Verfahren, Konzepte und Modelle multiprofessioneller bzw. institutionsübergreifender Kooperation kommunaler bzw. regionaler Akteure im Feld Diagnostik im Kontext inklusiver Bildung.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind bis **4. März 2020** vorzulegen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2752.html>

*FIT-Newsletter (02.12.19)*

## 2.8. BMBF: Unterstützung von Schulen in sozial schwierigen Lagen (Schule macht stark) -NEU-

Das BMBF hat die Förderung eines Forschungsverbundes im Rahmen der ersten Phase der gemeinsamen Initiative von Bund und Ländern zur Unterstützung von Schulen in sozial schwierigen Lagen (Schule macht stark) ausgeschrieben.

Die hier ausgeschriebene Forschungsförderung bezieht sich auf die wissenschaftliche Unterstützung inklusive der prozessbegleitenden Evaluation der Arbeit von 200 Schulen in der ersten Phase der Initiative in den beiden Arbeitsschwerpunkten:

Arbeitsschwerpunkt 1: Schul- und Unterrichtsentwicklung

Arbeitsschwerpunkt 2: Vernetzung der Schulen mit ihrem sozialräumlichen Umfeld

Das BMBF beabsichtigt, einen interdisziplinären Forschungsverbund zu fördern, der alle 200 Schulen bundesweit (Primar- und Sekundarstufe I) wissenschaftlich in den genannten beiden Arbeitsschwerpunkten unterstützt.

Einstufiges Verfahren: Ein Förderantrag ist bis **31. März 2020** vorzulegen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2728.html>

*FIT-Newsletter (09.12.19)*

## **2.9. BZgA: Geschlechtsspezifische Besonderheiten bei Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten -NEU-**

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) schreibt Förderung für Forschungsvorhaben aus zum Thema "Geschlechtsspezifische Besonderheiten bei Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten".

Es sollen Forschungsvorhaben gefördert werden, die zu einem besseren Verständnis sowie zur Berücksichtigung von geschlechtsspezifischen Besonderheiten im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention beitragen. Aktuell fehlen Erkenntnisse dazu, welche geschlechtsspezifischen Unterschiede bestehen, wie diese zu Stande kommen, wie diese erfasst werden können und wie Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten diese adäquat berücksichtigen können.

Exemplarische Themenbereiche

- Analyse von Mechanismen in den Lebenswelten, die geschlechtsspezifische Unterschiede entstehen lassen (z. B. Einfluss von Rollenerwartungen)
- Identifikation geschlechtsspezifischer Bedarfe und Bedürfnisse für Angebote der Gesundheitsförderung und Prävention
- Erforschen von geschlechtsspezifischen Belastungen bei vulnerablen Zielgruppen
- Erforschung des Zusammenhangs zwischen geschlechtsspezifischen Unterschieden, Gesundheitskompetenzen und –verhalten
- Entwicklung und Evaluation von geschlechtssensiblen bzw. geschlechtsspezifischen Interventionen der (psychischen) Gesundheitsförderung
- Entwicklung und Testung von geschlechtssensiblen bzw. geschlechtsspezifischen digitalen Kommunikationsansätzen in der Gesundheitsförderung und Prävention (z. B. Rolle von Influencern in sozialen Netzwerken)
- Identifikation und Testung von geeigneten geschlechtsspezifischen Zugangswegen (z. B. Ansätze der Lebenswelt übergreifenden Vernetzung und Kooperation)
- Entwicklung und Validierung neuer Methoden und Instrumente für geschlechtsspezifische Betrachtungen von Zielgruppen
- Schaffung von Erkenntnissen zur geschlechtssensiblen, nicht diskriminierenden Gestaltung von Gegebenheiten in den Lebenswelten
- Entwicklung von Konzepten zur Qualifizierung von Fachkräften sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren hinsichtlich einer geschlechtssensiblen Kommunikation
- Übertragung gendertheoretischer Konzepte aus anderen Disziplinen in die Gesundheitsförderung/Public Health

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen können bis **14. Februar 2020** eingereicht werden.

Weitere Informationen:

[https://www.gkv-buendnis.de/fileadmin/user\\_upload/Foerderbekanntmachung\\_Forschungsvorhaben\\_2019-11-19.pdf](https://www.gkv-buendnis.de/fileadmin/user_upload/Foerderbekanntmachung_Forschungsvorhaben_2019-11-19.pdf)  
<https://www.gkv-buendnis.de/forschung-im-buendnis/foerderung-forschungsvorhaben/>

## 2.10. BMBF / ERA.Net RUS Plus Call 2019: Koop. mit Russland -NEU-

Das BMBF fördert im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Bildung, Wissenschaft und Forschung internationale Verbundvorhaben im Bereich wissenschaftlicher Forschung zwischen Mitgliedstaaten der Europäischen Union und an Horizont 2020 assoziierten Ländern und Russland im Rahmen der europäisch-russischen Initiative ERA.Net RUS Plus Call 2019.

Schwerpunkte:

- a. Nanotechnologies
  - Advanced nano-sensors for environment and health
  - Novel functional nanomaterials based on design and modeling.
- b. Health
  - Regenerative medicine, biomaterials and organ-on-a-chip-systems
  - Drug discovery for cancer, cardiovascular and infectious diseases.
- c. Social Sciences and Humanities
  - Demography, migration, conflicts and security issues
  - Opportunities for and challenges to regional development and social cohesion.
- d. Robotics

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind bis **31. Januar 2020** vorzulegen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2689.html>

*FIT-Newsletter (07.11.19)*

## 2.11. BMBF: Regionalstudien (area studies)

Das BMBF fördert Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der Regionalstudien (area studies).

Ziele:

- Die Regionalstudien sollen strukturell gestärkt werden, besonders an den Universitäten.
- Die Internationalisierung der Hochschulen und des deutschen Wissenschaftssystems soll ausgebaut werden.
- Der Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse über den akademischen Raum hinaus soll intensiviert und in neuen Formen erprobt werden.
- Die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses soll durch internationale Forschungserfahrungen und Kooperationen unterstützt werden.
- Die akademische und darüber hinaus die öffentliche Sichtbarkeit der Forschung in den Regionalstudien in Deutschland im In- und Ausland soll erhöht werden.

Die Projekte sollen sich durch regionalwissenschaftliche sowie durch geistes-, sozial- und kulturwissenschaftliche Expertisen auszeichnen. Die Einbindung der Technik-, Natur- und Lebenswissenschaften ist möglich. Eine enge Zusammenarbeit mit ausländischen Partnereinrichtungen ist erwünscht.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis **31. März 2020**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2644.html>

*FIT-Newsletter (14.10.19)*

## 2.12. BMBF: Nachwuchsforschungsgruppen in der empirischen Bildungsforschung

Das BMBF fördert „Nachwuchsforschungsgruppen in der empirischen Bildungsforschung“. Diese sollen unter der Leitung von Postdoktorandinnen und Postdoktoranden in der frühen Karrierephase oder von Inhaberinnen und Inhabern von Juniorprofessuren stehen.

Das zu behandelnde Forschungsthema der jeweiligen Nachwuchsforschungsgruppe ist aus den vier Handlungsfeldern des Rahmenprogramms empirische Bildungsforschung bzw. aus Themenbereichen des Förderschwerpunktes „Wissenschafts- und Hochschulforschung“ abzuleiten. Folgende Themen stehen als Beispiel:

- a) Individuelle Potenziale und Bildungsbiografien
- b) Wachsende gesellschaftliche Vielfalt – Herausforderung für die Gestaltung von Qualitätsprozessen in Bildungseinrichtungen
- c) Mit Bildung gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken
- d) Forschung zu sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in pädagogischen Kontexten
- e) Forschung über Hochschulen – Zukunftswerkstatt Lehre

Die Qualifizierung von Doktorandinnen und Doktoranden ist in allen Nachwuchsforschungsgruppen grundsätzlich gefordert.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis **14. Januar 2020**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2607.html>;

[www.empirische-bildungsforschung-bmbf.de/de/211.php](http://www.empirische-bildungsforschung-bmbf.de/de/211.php); [www.wihoforschung.de](http://www.wihoforschung.de)

*FIT-Newsletter (04.09.19)*

## 2.13. BMBF: Kleine Fächer – Zusammen stark / Förderung wiss. Nachwuchs

Das BMBF hat unter dem Titel „Kleine Fächer – Zusammen stark“ die Richtlinie zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in den geistes- und sozialwissenschaftlichen Kleinen Fächern bekannt gegeben.

Gefördert werden Forschungsgruppen, die innovative Themen und Fragestellungen der Kleinen Fächer bearbeiten. Die Verbundvorhaben werden für maximal vier Jahre gefördert. Ein Verbund besteht aus drei bis sechs Einrichtungen (Universität, Hochschule mit Promotionsrecht, Fachhochschule oder außeruniversitäre Forschungseinrichtung) und beforscht selbst gewählte Fragestellungen der geistes- und sozialwissenschaftlichen Kleinen Fächer. Begrüßt wird die inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit mit naturwissenschaftlichen, technischen und lebenswissenschaftlichen Fächern. Der Verbund sollte mit den mittleren und großen Fächern am jeweiligen Hochschulstandort zusammenarbeiten.

Zweistufiges Verfahren. Projektskizzen sind bis zu folgenden Stichtagen einzureichen:

**31. Januar 2020** und **31. Januar 2021**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2604.html>

*FIT-Newsletter (03.09.19)*

## 2.14. BMBF: Stärkung der Pflegeforschung

An ausgewählten Hochschulstandorten sollen Entwicklung und Ausbau von Forschungskapazitäten in den Fachdisziplinen der Pflegeforschung unterstützt werden. Hierzu werden an neu eingerichteten Lehrstühlen oder Abteilungen für Pflegewissenschaft für eine begrenzte Zeit zusätzliche Personalstellen zur Durchführung von Forschungsprojekten zu zukunftssträchtigen Themen mit einer hohen Relevanz für die pflegerische Versorgung gefördert. Zudem werden an etablierten Instituten und Abteilungen für Pflegewissenschaft Forschungsprojekte des wissenschaftlichen Nachwuchses zu entsprechenden Themen gefördert.

Modul 1: Anreizsetzung für neu einzurichtende Professuren in der Pflegewissenschaft

Modul 2: Förderung von Projekten des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Pflegewissenschaft  
Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis **18. Dezember 2019**.  
Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2496.html>

*FIT-Newsletter (25.06.19)*

### 2.15. BMBF: Geisteswissenschaften: Käte Hamburger Kollegs

Das BMBF hat die Richtlinie zur Förderung von Projekten zum Thema „Käte Hamburger Kollegs“ veröffentlicht.

Förderlinien:

Förderlinie I – Geisteswissenschaftliche Forschung: Interdisziplinäre Forschung in den Geisteswissenschaften zu innovativen Fragestellungen.

Förderlinie II – Transdisziplinäre Forschung: geisteswissenschaftliche Fragestellungen in der Zusammenarbeit mit Lebens-, Natur-, Technik- oder Ingenieurwissenschaften.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. In der ersten Verfahrensstufe sind bis **15. Januar 2020** Projektskizzen vorzulegen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2386.html>

*FIT-Newsletter (09.04.19)*

### 2.16. EKD: Öffentliche Ausschreibung - Aufarbeitung sexualisierter Gewalt

Hintergrund und Zweck dieser Ausschreibung:

Die evangelische Kirche und die Diakonie stehen in der Verantwortung, Kinder, Jugendliche und erwachsene Schutzbefohlene in besonderer Weise zu unterstützen und ihnen in einem geschützten Rahmen Hilfe anzubieten. Leider gelingt es nicht immer, diesem Schutzauftrag vollumfänglich zu entsprechen, so dass auch in kirchlichen und diakonischen Einrichtungen Fälle von sexualisierter Gewalt vorkommen.

Dem Beauftragtenrat zum Schutz vor sexualisierter Gewalt haben die Landeskirchen in der EKD die Aufgabe übertragen, einen Aufarbeitungsprozess zu initiieren und Standards für die Landeskirchen zu erarbeiten. Dazu zählt auch eine unabhängige, wissenschaftliche Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im evangelischen Kontext. Diese soll eine Gesamtanalyse evangelischer Strukturen und systemischer Bedingungen enthalten, die (sexualisierte) Gewalt und Machtmissbrauch begünstigen. Eine Dunkelfeldstudie soll im Verlauf das Bild ergänzen.

Mit Hilfe dieser Untersuchungen sollen realistische Erkenntnisse gewonnen werden und durch das Sichtbarmachen von täterschützenden Strukturen innerhalb der Kirche und der Diakonie elementare Beiträge zur Aufarbeitung sowie zur präventiven Arbeit abgeleitet werden.

Gegenstand der Ausschreibung:

Die Evangelische Kirche in Deutschland lädt Forschungsverbünde zur Antragstellung für das Forschungsvorhaben "Verantwortung und Aufarbeitung" ein. Diese sollen sich interdisziplinär zusammensetzen und auf diese Weise verschiedene für das Forschungsfeld relevante Kompetenzen bündeln (z.B. soziologische, historische, kriminologische, juristische, pädagogische, theologische und psychologische). Die Ergebnisse der Untersuchungen sollen eine hohe Relevanz für die Ableitung von nachhaltigen Strategien zur Prävention, Intervention, Aufarbeitung und für Hilfen nach sexualisierter Gewalt und weiteren Gewaltformen in den Einrichtungen und Strukturen der evangelischen Kirche und der Diakonie in Deutschland haben.

Ausschreibungsende ist der **15. Januar 2020**, 24.00 Uhr.

Weitere Informationen: <https://www.ekd.de/ausschreibung-aufarbeitung-sexualisierte-gewalt-49678.htm>

*FIT-Newsletter (18.09.19)*

### 3. M.I.N.T.

#### 3.1. DFG: New Edition of the French-German Collaboration for Proposals in the Natural, Life and Engineering Sciences (ANR-DFG 2020 NLE) -NEU-

This is based on an agreement signed by both agencies in 2018, establishing joint French-German projects as a standard offer within the DFG's research grants programme.

For the 2020 edition of this call, DFG will act as the lead agency, i.e., joint (full) proposals describing the bilateral projects as a whole have to be submitted firstly to DFG, which will be responsible for processing them and conducting the review process. The ANR will require a copy of the documents to be submitted on its dedicated web portal. Please note that there is no pre-proposal stage.

Submission of (full) proposals for joint bilateral research projects – with exception of space technology, nuclear research and defense – is possible electronically via DFG's elan portal starting 13 November 2019 and at latest on 9 January 2020 (until midnight). In order to submit a proposal, all applicants on the German side need an active account on elan with up-to-date contact information. If this is not the case, please set up or update your account as early as possible, at latest on **6 January 2020**.

Weitere Informationen:

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_19\\_75/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_19_75/index.html)

*FIT-Newsletter (07.11.19)*

#### 3.2. DFG: Emmy Noether-Nachwuchsgruppen im Bereich „Methoden der Künstlichen Intelligenz“ -NEU-

Methoden der Künstlichen Intelligenz (KI) sind Schlüsselverfahren in verschiedensten Forschungsbereichen und werden zunehmend integraler Bestandteil des Erkenntnisprozesses in der Wissenschaft. Akademische Spitzenforschung bedarf daher einer Forschung an den Methoden der KI selbst. Dies umfasst die weitere Entwicklung der Methoden der KI sowie die Analyse und Bewertung dieser Methoden. Im Rahmen ihrer strategischen Förderinitiative zur KI setzt die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) einen ersten Schwerpunkt auf die Stärkung des wissenschaftlichen Nachwuchses in diesem Bereich. Es ist Ziel dieser Ausschreibung, die nächste Generation von hochqualifizierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit Fokus auf Methoden der KI durch frühzeitige Öffnung von Karriereoptionen mit hoher Eigenständigkeit zu gewinnen.

Die DFG fordert daher besonders qualifizierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler im Forschungsfeld KI zur Antragstellung im Emmy Noether-Programm auf. Dieser Aufruf richtet sich an Personen aus verschiedensten Fachrichtungen, deren Forschungsprofil im Bereich der Methodenentwicklung der KI verortet ist.

Antragsskizzen sind in englischer Sprache bis zum **19. Februar 2020** per E-Mail einzureichen.

Als Frist für die Einreichung der Vollerträge ist der **29. Juli 2020** vorgesehen.

Weitere Informationen:

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_19\\_74/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_19_74/index.html)

*FIT-Newsletter (04.11.19)*

#### 3.3. DFG: Priority Programme “Scalable Data Management on Future Hardware” (SPP 2037) -NEU-

The goals of this Priority Programme are based on the observation that data management architectures will undergo a radical shift in the next years. This is driven by the fact that on the one hand, the range of applications requiring to handle large sets of data has significantly broadened, and on the other hand, new trends in hardware as well as at operating system level offer great opportunities for rethinking current system architectures.

Today, the application of database systems has moved beyond pure transaction-oriented scenarios. Instead, they are more and more utilised as data integration platforms to realise a unified access model to heterogeneous or even distributed data. In addition, database technology in a broader sense is exploited in pure analytical applications. Particularly, in many fields of science and engineering data-driven discovery relies on efficient and performant management of big datasets, but at the same time raises great challenges, e.g. regarding structure and dynamicity of data as well as the way how data is accessed and analysed. Consequently, the vision of this Priority Programme for future database systems is to loosen or even to shed the tight corset, that was implied by the current assumptions, on the required level of abstraction and the available hardware, and replace it with a more flexible architectural approach.

Proposals must be written in English and submitted to the DFG by **31 January 2020**

Weitere Informationen:

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_19\\_69/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_19_69/index.html)

*FIT-Newsletter (04.11.19)*

### 3.4. BMBF: Kompetenz- und Vernetzungsstelle für gelingende MINT-Bildung

Gegenstand der Förderung ist der akteurseitig getriebene Aufbau einer Kompetenz- und Vernetzungsstelle für gelingende MINT-Bildung. Die Akteure der MINT-Bildung verfolgen diese mit großem Engagement, oftmals agieren sie aber lokal und voneinander isoliert. Um die MINT-Bildungsakteure bei der effektiven und effizienten Umsetzung zu unterstützen, bedarf es einer strukturellen Förderung.

Im Rahmen der vorliegenden Förderrichtlinie fokussiert das BMBF im Bereich der MINT-Bildung folgende Ziele:

- eine verbesserte Vernetzung und Zusammenarbeit der beteiligten Akteure aus Wissenschaft, beruflicher und akademischer Bildung sowie Gesellschaft und Wirtschaft
- eine bundesweit gebündelte Bereitstellung und Vermittlung von Informationen zu gelingender MINT-Bildung – und damit eine durch erhöhte Transparenz verbesserte Informationslage – auch für Akteure, die sich erstmals in der MINT-Bildung engagieren
- einen organisierten fachlichen Austausch der MINT-Akteure, durch die Verbreitung guter Beispiele der MINT-Bildung und Unterstützung bei ihrem Transfer
- eine IT-gestützte Vernetzung durch die Konzeption und den Aufbau einer MINT-E-Plattform
- eine Steigerung der Wirkung und Qualität bestehender und neuer Angebote der MINT-Bildung.
- Ferner bezweckt das BMBF damit eine
- Steigerung des gesellschaftlichen Bewusstseins für die Bedeutung der MINT-Bildung.
- Darstellung von MINT-Themen, die den Bedarfen einer inklusiven Partizipation gerecht wird.
- Darstellung von MINT-Themen, die frei ist von tradierten Geschlechterzuweisungen oder Klischees. Jugendliche sollen die Chance erhalten, künftig eine selbstbestimmte und freie Berufswahl treffen zu können – unabhängig von herrschenden Geschlechterstereotypen und Erwartungen der Eltern.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind bis **6. März 2020** vorzulegen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2755.html>

*FIT-Newsletter (09.12.19)*

### 3.5. BMBF: KMU-innovativ: Produktionsforschung -NEU-

Das BMBF fördert Projekte im Programm „KMU-innovativ: Produktionsforschung“.

Gefördert werden Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Bereich der Produktionsforschung, deren Lösungen auf die Anwendungsfelder bzw. die Branchen Maschinen- und Anlagenbau, Fahrzeugbau, Elektro-

und Informationstechnik, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik oder andere Bereiche des verarbeitenden Gewerbes ausgerichtet sind.

Dabei können folgende Themen bzw. Fragestellungen adressiert werden:

- Neue und verbesserte Produkte, Maschinen und Anlagen für die industrielle Produktion
- Werkzeuge der Produktentstehung
- Integrierte Produkt- und Produktionssystementwicklung
- Neue Fertigungstechnologien und Prozessketten
- Verbesserung der Produkt- und Prozessqualität
- Flexibilisierung der Produktion
- Effizientere Nutzung von Rohstoffen und Energie in Produktionstechnologien und bei Ausrüstungen
- Digitalisierung und Virtualisierung von Produktion und Produktionssystemen (Industrie 4.0)
- Organisation und Industrialisierung produktionsnaher Dienstleistungen
- Produktbezogene Dienstleistungen und Dienstleistungssysteme
- Produktionsstrategien und Unternehmensorganisation im Wertschöpfungsnetzwerk
- Wissensmanagement und -organisation für die Produktion
- Erhöhung der Kompetenzen und Qualifikationen der Mitarbeiter
- Know-how-Schutz in dynamischen Märkten

Das Antragsverfahren ist zweistufig.

Projektskizzen können zu den Bewertungsstichtagen eingereicht werden: jeweils **15. April** und **15. Oktober**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2740.html>

*FIT-Newsletter (06.12.19)*

### **3.6. BMBF: Kooperation mit der Tschechischen Republik -NEU-**

Das BMBF fördert im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Bildung, Wissenschaft und Forschung und des Programms „Stärkung Deutschlands im Europäischen Forschungs- und Bildungsraum (EFR-Förderprogramm)“

Forschungs- und Entwicklungsprojekte zwischen Deutschland und der Tschechischen Republik im Rahmen von EUREKA.

Schwerpunktthemen:

- Fortgeschrittene Nanotechnologien,
- Neue Materialien insbesondere für den Leichtbau,
- Digitalisierung für Mobilität 4.0 und Industrie 4.0.

Das Antragsverfahren ist zweistufig:

- Vorlage und Auswahl von EUREKA-Projektanträgen (Internationaler EUREKA-Antrag, Stufe 1
- Vorlage förmlicher Förderanträge und Entscheidungsverfahren (Nationaler Förderantrag, Stufe 2)

Anträge für Stufe 1 sind einzureichen bis **31. März 2020**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2737.html>

*FIT-Newsletter (06.12.19)*

### **3.7. BMBF: Computational Life Sciences - Maschinelles Lernen für die Krebsforschung -NEU-**

Das BMBF fördert die Entwicklung innovativer Methoden und Softwarewerkzeuge zur bioinformatischen Verarbeitung, Modellierung und Simulation in den Lebenswissenschaften voran. Dadurch sollen der lebenswissenschaftlichen Forschung in Deutschland effiziente und zuverlässige Hilfsmittel zur Verfügung gestellt werden, um die durch neueste experimentelle Methoden oder die Zusammenführung verschiedener Modalitäten gewonnenen Daten geeignet zu modellieren und zu analysieren.



Thematischer Fokus: „Maschinelles Lernen für die Krebsforschung“

Im Rahmen der Fördermaßnahme sollen durch die Zusammenarbeit von Experten aus dem Bereich des maschinellen Lernens und den Lebenswissenschaften neue, innovative Methoden und Softwarewerkzeuge entwickelt werden, um biomedizinische Forschungsdaten effizienter auszuwerten, um die Erforschung der einer Krebserkrankung zugrundeliegenden komplexen physiologischen und pathologischen Prozesse zu unterstützen. Die Forschungsvorhaben sollen neue Anwendungsfelder für maschinelles Lernen in der Krebsforschung erschließen und die besonderen methodischen Herausforderungen in diesem Bereich angehen.

Projektskizzen sind einzureichen bis **19. März 2020**.

Weitere Informationen:

<https://www.ptj.de/computational-life-sciences>

*FIT-Newsletter (13.11.19)*

### **3.8. BMG: Smarte Algorithmen und Expertensysteme im Gesundheitssystem -NEU-**

Das BMG hat den Förderaufruf zu Modul 3 "Smarte Algorithmen und Expertensysteme" im Rahmen der Bekanntmachung "Digitale Innovationen für die Verbesserung der patientenzentrierten Versorgung im Gesundheitswesen" veröffentlicht.

Gefördert werden Projekte, die im Rahmen versorgungsnaher Anwendungsszenarien mit hoher klinischer Relevanz den Einsatz von intelligenten bzw. smarten Algorithmen und Expertensystemen im Zusammenspiel mit Verfahren der KI untersuchen.

Die Einreichungsfrist für Vorhabenbeschreibungen endet am **15. Januar 2020**.

Weitere Informationen:

<https://www.forschung-bundesgesundheitsministerium.de/foerderung/bekanntmachungen/smarte-algorithmen-und-expertensysteme>

*FIT-Newsletter (13.11.19)*

### **3.9. BMBF: Quanteninformatik – Algorithmen, Software, Anwendungen (von den Grundlagen zum Markt)**

Das BMBF hat die Ausschreibung zur Fördermaßnahme „Quanteninformatik – Algorithmen, Software, Anwendungen“ im Rahmen des Programms „Quantentechnologien – von den Grundlagen zum Markt“ veröffentlicht.

Ziel der Förderung ist es, Unternehmen in Deutschland dabei zu unterstützen, die erforderlichen Kompetenzen zur effektiven Nutzung der in Entwicklung befindlichen Quantencomputer zu erwerben, um damit innovative Produkte und Anwendungen für künftige Märkte verwirklichen zu können. Es soll ein effektiver Wissenstransfer von Forschungsinstituten zu Unternehmen stimuliert und insbesondere auch die Gründung neuer und die bessere Positionierung bereits bestehender Start-ups in der Community und am Markt gezielt unterstützt werden.

Themen (beispielsweise):

- Anpassung und Optimierung bekannter Quantenalgorithmen wie beispielsweise Quanten-Fouriertransformation, Quanten-Faktorisierung oder Quanten-Hamiltonoperator-Simulation für neue Anwendungen,
- Entwicklung neuer Quantenalgorithmen, gegebenenfalls unter Einbeziehung von Komplexitätstheoretischen Fragestellungen,
- Untersuchung des Nutzens von Quanten-Näherungs- und Optimierungsalgorithmen, sowohl gatterbasiert, als auch adiabatisch, insbesondere auch im Hinblick auf den Nachweis einer Quantenbeschleunigung,
- Quanten-Maschinenlernen,

- „Analoge“ Algorithmen für Quantensimulatoren,
- Optimierung klassischer Hardware zur effizienten Simulation von Quanten-Hardware und Quanten-Algorithmen; Entwicklung universeller „klassischer“ Quanten-Simulatoren.

Das Förderverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind bis **29. Februar 2020** vorzulegen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2674.html>

*FIT-Newsletter (23.10.19)*

### 3.10. BMBF: Lernende Produktionstechnik – Einsatz künstlicher Intelligenz in der Produktion

Das BMBF fördert Projekte zum Thema „Lernende Produktionstechnik – Einsatz künstlicher Intelligenz (KI) in der Produktion (ProLern)“ im Rahmen des Forschungsprogramms „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“.

Gefördert werden kooperative, interdisziplinäre FuE-Vorhaben, die dazu beitragen, dass durch den Einsatz von KI-Technologien in und an Maschinen und Fertigungshilfsmitteln Verfahren der Fertigungstechnik nachweislich verbessert werden.

FuE-Arbeiten an Maschinen und Fertigungshilfsmitteln werden für folgende Verfahren der Fertigungstechnik unterstützt: Umformen, Trennen, Fügen, Beschichten, Stoffeigenschaften ändern.

Außerdem sind FuE-Arbeiten an Maschinen und Fertigungshilfsmitteln für die Additive Fertigung förderfähig.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind bis **10. Februar 2020** vorzulegen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2665.html>

*FIT-Newsletter (21.10.19)*

### 3.11. BMBF / KMU-innovativ: Ressourceneffizienz und Klimaschutz

Das BMBF hat die Richtlinie zur Förderung von Projekten zum Thema „KMU-innovativ: Ressourceneffizienz und Klimaschutz“ bekannt gegeben.

Mit dieser Fördermaßnahme „KMU-innovativ: Ressourceneffizienz und Klimaschutz“ verfolgt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das Ziel, das Innovationspotenzial kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) im Bereich Spitzenforschung zu stärken sowie die Forschungsförderung insbesondere für erstantragstellende KMU attraktiver zu gestalten.

Themenschwerpunkte:

- Rohstoffeffizienz
- Energieeffizienz und Klimaschutz
- Erhaltung biologischer Vielfalt
- Nachhaltiges Wassermanagement
- Nachhaltiges Flächenmanagement

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Bewertungsstichtage für Projektskizzen sind jeweils der **15. April** und der **15. Oktober** eines Jahres.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2580.html>

*FIT-Newsletter (03.09.19)*

### 3.12. BMEL, BMU - Waldklimafonds: Waldböden im Klimawandel

Im Rahmen des Waldklimafonds werden Vorhaben zum Themenbereich „Waldböden im Klimawandel“ gefördert.

Der Schutz des Bodens und der Erhalt seiner Funktionen sind eine wesentliche Grundlage für das Waldökosystem und für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung. Die Waldböden nehmen eine zentrale Rolle

im Klimageschehen ein, da sie vom Klimawandel stark beeinflusst sind und gleichzeitig als klimarelevante Senke/Quelle bzw. Speicher fungieren.

Daher soll der Themenbereich „Waldböden im Klimawandel“ stärker im Waldklimafonds berücksichtigt werden. Forschungslücken zu Ausmaß und Auswirkungen des Klimawandels auf Bodenfunktionen, Prozesse und Dynamik der organischen Substanz im Boden einschließlich Erhalt und Ausbau der Senkenfunktion sollen geschlossen werden.

Projektskizzen können jederzeit eingereicht werden.

Weitere Informationen: <https://infobrief.fnr.de/index.php?id=13824#n10712>

*FIT-Newsletter (17.10.19)*

### **3.13. BMWi: IKT für Elektromobilität: intelligente Anwendungen für Mobilität, Logistik und Energie**

Das BMWi hat den Technologiewettbewerb "IKT für Elektromobilität: intelligente Anwendungen für Mobilität, Logistik und Energie" ausgeschrieben.

Gegenstand ist die Entwicklung und Erprobung von offenen, IKT-basierten Systemansätzen, bei denen (gewerbliche) Elektromobilität optimal in intelligente Mobilitäts-, Logistik- und Energieinfrastrukturen sowie Betriebsumgebungen eingebunden wird.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Einreichungsfristen für Skizzen: jeweils **31. März** und **31. Oktober** bis 31. Oktober 2021.

Weitere Informationen:

[https://www.digitale-technologien.de/DT/Redaktion/DE/Downloads/Publikation/IKT-EM/ikt\\_emo\\_bekanntmachung.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](https://www.digitale-technologien.de/DT/Redaktion/DE/Downloads/Publikation/IKT-EM/ikt_emo_bekanntmachung.pdf?__blob=publicationFile&v=2)

*FIT-Newsletter (07.02.19)*

## **4. Eine Ausschreibung – mehrere Disziplinen**

### **4.1. DFG: RFBR-DFG Cooperation: Possibility for Joint German-Russian Research Projects -NEU-**

These joint proposals have to be based on a close interaction between the German and Russian research teams and should present joint project goals and a joint work plan with balanced contributions from all project partners. Proposals without strong interaction between the partners should be submitted as separate proposals in the standard funding schemes of DFG and RFBR.

At the DFG the proposals in this call are submitted in the funding scheme "Sachbeihilfe/Research Grants" and will be reviewed in competition with all other proposals in this scheme. It is important to note that there are no separate funds available for these efforts, proposals must succeed on the strengths of their intellectual merit in competition with all other proposals in this funding scheme. All proposals will be reviewed by both organisations separately. The results of the review process will be shared between the agencies. Support will be granted for those proposals where both DFG and RFBR recommend funding.

In accordance with the full proposal target date of RFBR (2 March 2020) proposals to the DFG should be submitted not later than **2 March 2020**.

Weitere Informationen:

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_19\\_82/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_19_82/index.html)

*FIT-Newsletter (11.12.2019)*

#### 4.2. DFG: Joint Sino-German Research Projects 2020 -NEU-

This initiative aims to bring together relevant and competitive researchers from Germany and China to design and carry out jointly organised research projects of outstanding scientific quality. Funding within this initiative will be available for collaborative research projects consisting of researchers from both partner countries. Within these research teams, each national funding organisation will generally only fund those project components that are carried out within its own country. The collaborative research projects must involve active communication and cooperation between the participating researchers.

##### Research areas

The present initiative is open to joint research projects in the fields of mathematics and physics, geosciences, engineering and material sciences, and information sciences. A further call for proposals, dedicated to the fields of chemistry, life sciences, medical sciences and management sciences, is scheduled for launch at the end of 2020 with a tentative deadline in February 2021

All proposals must be submitted by **12 February 2020**.

Weitere Informationen:

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_19\\_81/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_19_81/index.html)

*FIT-Newsletter (11.12.2019)*

#### 4.3. DFG: Taiwan-German Collaboration in Research -NEU-

The Ministry of Science and Technology of Taiwan (MoST) has launched a new call for proposals in all fields of science in December 2019. The submission deadline in Taiwan will be **18 February 2020**. In accordance with the full proposal target date of MoST, proposals at Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) should be submitted not later than 18 February 2020.

This initiative aims to bring together relevant and competitive researchers from Germany and Taiwan to design and carry out collaborative research projects. Within these research teams, each national funding organisation will fund as a rule only those project components that are carried out within its own country. Funds to be used by the Taiwanese side must be requested from MoST; funds to be used by the German side must be requested from DFG. Special attention is given to the integrated character of proposed projects, from the concept to the work plan. Funding is only available for projects which involve a convincing collaboration between the German and Taiwanese partners and for which the anticipated research benefit is clearly outlined. The collaborative projects selected will receive research funding for a period of up to three years.

Detailed information about the collaboration between DFG and MoST can be obtained at the DFG Head Office in Bonn: Gerrit Schlepper, phone +49 228 885-2787, [gerrit.schlepper@dfg.de](mailto:gerrit.schlepper@dfg.de)

*E-Mail der DFG vom 11.12.2019*

#### 4.4. DFG: Deutsch-Israelische Projektkooperation (DIP) – German-Israeli Project Cooperation -NEU-

On the basis of an agreement with the German Federal Ministry of Education and Research (BMBF) the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) has taken over and continues the Programme of German-Israeli Project Cooperation. The BMBF continues providing the funds, while the DFG has all scientific and administrative responsibility.

##### Project Funding

Participant institutions in Israel are invited to submit proposals which may come from all fields of science and research. Proposals shall be so designed as to be carried out in close cooperation between the Israeli and the German project partners. They must contain a description of the joint work plan for both, the Israeli and the German side. The quality of the research work and the strength of the scientific cooperation including the exchange of scientists, in particular early career researchers (PhDs/Postdocs), are the main

criteria for the review and selection. Principal investigators on both sides need to have adequate working conditions over the full period of the project.

Eligibility and Deadline

Eligible for the submission of proposals are:

- Bar-Ilan University
- Ben-Gurion University of the Negev
- The University of Haifa
- The Hebrew University of Jerusalem
- Tel Aviv University
- Technion – The Israel Institute of Technology
- Weizmann Institute of Science

The deadline for the submission of these full proposals is **31 March 2020**.

Weitere Informationen:

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_19\\_71/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_19_71/index.html)

*FIT-Newsletter (04.11.19)*

#### 4.5. DFG: Considering Intersectionality in Research – Funding Agency Perspectives

Joint African-German Call / Commissioned Paper Terms of Reference

The Science Granting Councils Initiative in Sub-Saharan Africa (SGCI), the Organization of Women in Science for the Developing World (OWSD) South African National Chapter, and the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) are partnering to contribute to greater understanding of intersectionality in the context of research funding.

Through this partnership, a research paper is commissioned contextualising intersectionality to research funding with a focus on:

- Deepening an understanding of intersectionality;
- Documenting examples of intersectional research being undertaken in SGCI participating countries and beyond;
- Sharing practices by public funding agencies on considering intersectionality in executing their mandate of funding research; and
- Providing recommendations as guidelines to public funding agencies.

The deadline for submission of proposals is **28 October 2019** at 23:59 South African Standard Time (SAST; 23:59 CET).

Weitere Informationen:

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_19\\_65/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_19_65/index.html)

*FIT-Newsletter (21.10.19)*

#### 4.6. EU: Förderaufruf: Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds 2019

Im Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) gibt es einen neuen Förderaufruf. Noch bis zum 30. Januar 2020 können Projektanträge eingereicht werden. Insgesamt sind ca. 21,5 Millionen Euro an Budget verfügbar.

Im aktuellen Aufruf geht es vorwiegend darum, grenzüberschreitende Maßnahmen mit folgenden Prioritäten zu fördern:

1. Die Integration schutzbedürftiger Personen durch private Unterstützungssysteme fördern.
2. Neu angekommenen Angehörigen aus Drittstaaten soziale Orientierung geben, z. B. durch die Beteiligung von lokalen Gemeinschaften.
3. Die soziale und wirtschaftliche Integration von Migranten fördern.

4. Informationskampagnen unterstützen, die über die Risiken irregulärer Migration aufklären.
5. Opfer des Menschenhandels unterstützen.
6. Kinder von Migranten unterstützen.

Ein Projektantrag ist grundsätzlich von einer juristischen Person zu stellen. Außerdem muss die öffentliche oder gemeinnützige Einrichtung ihren Sitz in einem der Programmländer haben.

Weitere Informationen:

[https://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/other\\_eu\\_prog/home/wp-call/amif-call-fiche-2019-ag-call\\_en.pdf](https://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/other_eu_prog/home/wp-call/amif-call-fiche-2019-ag-call_en.pdf)

<http://www.bamf.de/DE/DasBAMF/EU-Fonds/AMIF/amif-node.html>

*FIT-Newsletter (21.10.19)*

#### **4.7. EU: Ausschreibung der Innovative Training Networks (ITN) 2020 veröffentlicht**

Die Ausschreibung "Innovative Training Networks (ITN)" mit den Varianten "European Training Networks (ETN)", "European Industrial Doctorates (EID)" und "European Joint Doctorates (EJD)" wurde am 12. September 2019 geöffnet. Frist für die Einreichung der Anträge ist der 14. Januar 2020.

Die Bewerbungsunterlagen (Guide for Applicants, Arbeitsprogramm 2018 - 2020 etc.) sind auf dem Funding and Tenders Portal verfügbar.

Der Guide for Applicants 2020 weist einige Änderungen zum vorherigen Leitfaden auf, unter anderem die Bereitstellung einer Vorlage für den Letter of Commitment der Partnerorganisationen, eine modifizierte Durchführungsvoraussetzung für die EJD sowie überarbeitete Definitionen des akademischen und nicht-akademischen Sektors.

Weitere Informationen:

<https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/opportunities/topic-details/msca-itn-2020>

*FIT-Newsletter (30.09.19)*

#### **4.8. BMBF: FuE-Vorhaben in Kooperation mit Westbalkanstaaten -NEU-**

Das BMBF fördert im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung und des Programms „Stärkung Deutschlands im Europäischen Forschungs- und Bildungsraum“ Forschungs- und Entwicklungsprojekte zwischen Deutschland und den Westbalkanstaaten (WBC2019).

Westbalkanstaaten: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, die Republik Nordmazedonien, Montenegro und Serbien

Es werden bilaterale FuE-Projekte in Zusammenarbeit mit Partnern aus den Westbalkanstaaten sowohl als Einzel- wie auch als Verbundvorhaben gefördert.

Die Förderung ist themenoffen angelegt und adressiert anwendungsorientierte Forschungsfragen gegenseitigen Interesses – insbesondere in den Themenbereichen der Hightech-Strategie 2025 der Bundesregierung (Gesundheit und Pflege, Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Energie, Mobilität, Stadt und Land, Sicherheit, Wirtschaft und Arbeit 4.0) und in den thematischen Prioritäten der EU-Rahmenprogramme für Forschung und Innovation. Bei entsprechendem Anwendungsbezug sind auch Themen der Geistes- und Sozialwissenschaften (Stichwort „Soziale Innovation“) förderfähig.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind bis **27. März 2020** einzureichen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2749.html>

*FIT-Newsletter (06.12.19)*

#### 4.9. BMBF: Nahrungsmittelunverträglichkeiten -NEU-

Das BMBF fördert interdisziplinäre Forschungsverbünde zu Nahrungsmittelunverträglichkeiten.

Themen (beispielsweise):

- biomedizinische Ursachenforschung zu den zugrunde liegenden Pathomechanismen, z. B. genetische Dispositionen, epigenetische Faktoren, immunologische Mechanismen, gestörte Darmbarriere, ein verändertes Mikrobiom oder der Einfluss von Lebensmittelverarbeitung sowie zu den Mechanismen der natürlichen Toleranzentwicklung;
- Erforschung neuer diagnostischer Marker und Methoden für das frühzeitige Erkennen von Nahrungsmittelunverträglichkeiten sowie deren Abgrenzung zu anderen Erkrankungen;
- Wirkung von psychologischen Faktoren wie die Wahrnehmung oder Einstellung und Erwartungshaltung gegenüber bestimmten Lebensmitteln, z. B. Nocebo- bzw. Placebo-Effekte sowie Diskrepanz zwischen diagnostisch gesicherter Nahrungsmittelunverträglichkeit und Selbsteinschätzung;
- Entwicklung und Validierung neuartiger und nachhaltig wirksamer Therapiekonzepte einschließlich klinischer Studien der Phasen I und II.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind bis **17. März 2020** vorzulegen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2731.html>

*FIT-Newsletter (06.12.19)*

#### 4.10. BMBF: deutsch-ukrainischer Exzellenzkerne in der Ukraine -NEU-

Das BMBF hat Richtlinien für Zuwendungen für den Aufbau deutsch-ukrainischer Exzellenzkerne in der Ukraine bekannt gegeben. Ziel der deutsch-ukrainischen Exzellenzkerne ist es, die Ukraine beim Aufbau exzellenter Wissenschaftseinrichtungen zu unterstützen.

Gefördert werden der Aufbau und die Arbeit von international besetzten Arbeitsgruppen („Exzellenzkerne“) unter Leitung eines Spitzenforschers (principle investigator/Exzellenzkernleiter), die zu aktuellen Forschungs- und Entwicklungsfragen in der Ukraine arbeiten. Mit der Fördermaßnahme werden sie darin unterstützt, internationale Kompetenz zu bündeln und internationale Spitzenkräfte für die gemeinsame Forschung in der Ukraine zu gewinnen.

Zwei Förderphasen:

- Konzeptphase
- Implementierungsphase

Das Antragsverfahren für die Konzeptphase ist zweistufig. Projektskizzen für die Konzeptphase sind bis **15. März 2020** einzureichen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2743.html>

*FIT-Newsletter (06.12.19)*

#### 4.11. BMBF: Cybersicherheit - Kooperation mit Frankreich -NEU-

Das BMBF fördert deutsch-französische Verbundprojekte zur Cybersicherheit im Rahmen des Forschungsrahmenprogramms der Bundesregierung zur IT-Sicherheit „Selbstbestimmt und sicher in der digitalen Welt 2015 bis 2020“.

Gefördert werden Verbundprojekte, die innovative und risikobehaftete Lösungen für die Wahrung der Privatsphäre entwickeln. Die Privatsphäre kann auf mehreren Ebenen behandelt werden:

- Auf der Datenebene selbst, wo der Datenfreigabemechanismus Datenschutzgarantien bieten kann.
- Wenn Daten verarbeitet werden, z. B. in einer Weise, die nichts über die Eingabe aussagt, als das, was aus dem Ergebnis selbst berechnet werden kann (Eingabedatenschutz).

- Zusätzlich können Datenschutzgarantien in Bezug auf das Ergebnis berücksichtigt werden.

Die Notwendigkeit von Lösungen zum Schutz der Privatsphäre gilt insbesondere für den Einsatz in folgenden Bereichen:

- a. Internet der Dinge, bei denen es beispielsweise einen starken Bedarf gibt
- b. Sichere Leistung und Skalierbarkeit von Multiparty Computations (MPC).
- c. Datenschutzerhaltende Analysen, die z. B. auf Protokoll- oder Algorithmenebene durchgeführt werden.

Es sollen Partner entlang der gesamten Innovationskette von der Forschung über die Industrie bis hin zum Endverbraucher einbezogen werden, um die Praxisnähe der entwickelten Lösungen zu unterstützen.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind bis **28. Februar 2020** einzureichen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2746.html>

*FIT-Newsletter (06.12.19)*

#### **4.12. BMBF - zivile Sicherheit: Demonstration innovativer, vernetzter Sicherheitslösungen -NEU-**

Das BMBF hat die Richtlinie über die Förderung zum Themenfeld „SifoLIFE – Demonstration innovativer, vernetzter Sicherheitslösungen“ im Rahmen des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit 2018 - 2023“ bekannt gegeben.

Ziel ist es, durch innovative FuE-Vorhaben den Einsatz neuer Sicherheitslösungen in der Praxis auf der Ebene von Modellgebieten vorzubereiten. In FuE befindliche Sicherheitslösungen gilt es in einem schlüssigen Gesamtkonzept an die Bedarfe eines realen Einsatzes anzupassen, zu kombinieren und durch ihre Erprobung den Innovationstransfer zu unterstützen. Durch die Anwendung sollen ein deutlicher Vorteil für die beteiligten Kommunen erzielt und die Sicherheitslösungen für die Bevölkerung erfahrbar gemacht werden.

Zwei Wettbewerbsphasen:

Konzeptphase (15 Modellgebiete entwickeln Strategiekonzepte für einen großflächigen, modellhaften Testbetrieb (Demonstration) von miteinander kombinierten, technischen und organisatorischen Sicherheitslösungen)

Umsetzungsphase (Umsetzung des Strategiekonzeptes in bis zu Modellgebieten in Form einer Demonstration)

Gegenstand der Förderung in der Konzeptphase sollen insbesondere die folgenden auf die jeweiligen Herausforderungen und Besonderheiten des Modellgebiets abgestimmten Maßnahmen sein:

- die Skizzierung von Sicherheitsszenarien, die das Zusammenwirken technischer und organisatorischer Lösungen sowie weiterer begleitender Maßnahmen erfordern und damit die Grundlage für einen Testbetrieb darstellen können,
- Machbarkeitsanalysen und nutzerorientierte Bedarfsanalysen,
- die Auswahl von potenziellen Sicherheitslösungen und geeigneten Projektpartnern,
- Untersuchungen von Methoden zum Transfer der Sicherheitslösungen in die Praxis,
- die Durchführung von Maßnahmen zur Bürgerbeteiligung,
- die Ausarbeitung einer Strategie für öffentlichkeitswirksame und dialogfördernde Maßnahmen,
- bei Bedarf die Ausarbeitung notwendiger Gutachten, wie Rechts- und Ethikgutachten.

Durch die Förderung eines wissenschaftlichen Begleitvorhabens werden die Synthese und Aufbereitung der Ergebnisse aus den Demonstrationen sowie die Bewertung der Fördermaßnahme hinsichtlich der Erreichung der förderpolitischen Ziele unterstützt.

Das Antragsverfahren für die Konzeptphase ist einstufig. Anträge sind einzureichen bis **11. Mai 2020**.

Das Antragsverfahren für die Umsetzungsphase und das Begleitvorhaben ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2725.html>

*FIT-Newsletter (29.11.19)*



#### 4.13. BMBF / Mensch-Technik-Interaktion: Innovative Start-ups -NEU-

Das BMBF hat die Richtlinie zur Fördermaßnahme „Gründungen: Innovative Start-ups für Mensch-Technik-Interaktion“ bekannt gegeben.

Modul 1: Forschungsteams fördern

Gefördert werden Ansätze, deren Schwerpunkt in den drei Themenfeldern des MTI-Forschungsprogramms liegt:

- Intelligente Mobilität (u. a. Fahrerassistenzsysteme, Intentionserkennung, vernetzte Mobilitätslösungen und Nutzererleben),
- Digitale Gesellschaft (u. a. intelligente Assistenz, Robotik, Technologien für das Wohnen/Wohnumfeld, vernetzte Gegenstände und Interaktionskonzepte),
- Gesundes Leben (u. a. interaktive körpernahe Medizintechnik, intelligente Präventionslösungen und Pflorgetechnologien).

Modul 2: Thematische Einzel- und Verbundvorhaben

Themenfelder:

- Intelligente Mobilität
- Digitale Gesellschaft
- Gesundes Leben

Das Förderverfahren ist zweistufig. Die Einreichungsfristen für Projektskizzen enden jeweils zum **15. Juli** und **15. Januar**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2574.html>

*FIT-Newsletter (13.11.19)*

#### 4.14. BMBF: MINT-Bildung für Jugendliche -NEU-

Das BMBF fördert regionale Cluster für die MINT-Bildung von Jugendlichen (MINT-Bildung für Jugendliche). Mit der vorliegenden Bekanntmachung „MINT-Bildung für Jugendliche“ will das BMBF den Auf- sowie Ausbau regionaler Clusterstrukturen für die MINT-Bildung von Jugendlichen finanziell unterstützen. Die Förderung von Zusammenschlüssen maßgeblicher Akteure in Regionen und Kommunen soll zu einem langfristigen und dauerhaften außerschulischen Angebot an MINT-Bildung insbesondere für Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren beitragen. Angestrebt werden außerschulische Strukturen für niederschwellige Angebote, die über punktuelle MINT-Förderung hinausgehen, im Sinne der Bildungsgerechtigkeit allen Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrer Herkunft einen Zugang zur MINT-Bildung eröffnen und die damit eine Breitenwirkung für Deutschland erzielen.

Die Maßnahme richtet sich ausdrücklich auch an

- bereits bestehende MINT-Cluster,
- Akteure, die bislang im MINT-Bereich, aber noch nicht im Bildungsbereich tätig sind (wie z. B. Technologiecluster, Makerszene etc.) und
- an zivilgesellschaftliche Akteure (wie z. B. freiwillige Feuerwehren, Landjugendverbände, Pfadfinder etc.).

Als MINT-Cluster werden Kooperationen der vor Ort relevanten Akteure aus mindestens drei der im Folgenden genannten vier Bereiche verstanden:

- a. Wissenschaft (wie z. B. Universitäten, Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen etc.),
- b. Zivilgesellschaft (Verbände, Vereine, Stiftungen et al.),
- c. Wirtschaft (Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, kleine und mittlere Unternehmen, Genossenschaften etc.) und

- d. Bildungsträger, Gebietskörperschaften, Kommunalverbände und andere Körperschaften des öffentlichen Rechts.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. In der ersten Verfahrensstufe sind bis **2. März 2020** Projektskizzen vorzulegen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2701.html>

*FIT-Newsletter (13.11.19)*

#### **4.15. BMWi: Wissenschaftliche Begleitforschung Energiewendebauen -NEU-**

Das BMWi hat einen Ideenwettbewerb ausgerufen mit dem Thema "Wissenschaftliche Begleitforschung Energiewendebauen".

Wesentliche Aufgaben der Begleitforschung sind die Querauswertung von Forschungsprojekten, die Bereitstellung von Fachinformationen, der Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis und die Kommunikation von Lösungsansätzen in die Breite. Zu berücksichtigen sind dabei die seit 2015 bewilligten Projekte der durch das Ministerium geförderten angewandten Energieforschung sowie die zukünftig während der Laufzeit der Begleitforschung bewilligten Projekte des 7. Energieforschungsprogramms.

Die Aktivitäten umfassen fünf Module:

- Modul I: Monitoring und digitale Dokumentation
- Modul II: Gebäude
- Modul III: Quartiere
- Modul IV: Digitalisierung
- Modul V: Vernetzung und Wissenstransfer

Projektskizzen können eingereicht werden bis **5. Januar 2020**.

Weitere Informationen:

[https://www.energieforschung.de/antragsteller/foerderangebote/ideenwettbewerb\\_begleitforschung\\_energiewendebauen](https://www.energieforschung.de/antragsteller/foerderangebote/ideenwettbewerb_begleitforschung_energiewendebauen)

*FIT-Newsletter (13.11.19)*

#### **4.16. BMBF: Arbeitswelten in strukturschwachen Regionen -NEU-**

Das BMBF fördert Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsvorhaben zur „Gestaltung von Arbeitswelten der Zukunft in strukturschwachen Regionen“ im Rahmen der Fördermaßnahme „REGION.innovativ“ aus der Programmfamilie „Innovation & Strukturwandel“.

Die geförderten Verbände sollen sich an mindestens einem der beiden folgenden inhaltlichen Schwerpunkte orientieren:

- a. Forschung zur Gestaltung von Transformationsprozessen in regionalen Arbeitsnetzwerken (beispielsweise fachlich oder branchenspezifisch):
  - Digital unterstützte Ansätze zur Förderung vernetzter und dezentraler Arbeit, insbesondere in ländlichen Gebieten.
  - Demografiesensible Instrumente zur Analyse neuer Formen von Arbeit und Wertschöpfung zur Einleitung des Übergangs von „traditionellen“ Arbeits- und Wirtschaftsmodellen in neue Wertschöpfungsmodi.
  - Konzepte zur Implementierung von visionären Modellen der Arbeit als regionale Best-Practice (z. B. Methoden zur Modernisierung der Arbeit als Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung und deren Umsetzungsstrategien).
  - Partizipative Verfahren und Instrumente zur Übertragung von Prozesswissen im Rahmen der regionalen Transformation (z. B. Modellprojekte für transdisziplinäre und branchenübergreifende Arbeitsgestaltung, integrative Labore für die Arbeit im Wandel).

b. Erforschung neuer Kompetenzarchitekturen für den Wandel im Unternehmen:

- Regionalspezifische Instrumente zur Personal- und Kompetenzentwicklung (z. B. Konzepte zur inkrementellen Umgestaltung von Kompetenzen im Unternehmen, digital gestützte Instrumente zur Bestandsaufnahme und zur Definition individueller Strategien für die betriebliche Qualifizierung im Umgang mit strukturellen Veränderungen).
- Ansätze zur Förderung der Kreativität für die Transformation im Betrieb (z. B. Leitfäden für den Mittelstand für branchenübergreifende Kompetenzerweiterung, neue und flexible Lern- und Gestaltungsräume für KMU und Start-Ups durch überbetriebliche und interkommunale Vernetzung und Kooperation).
- Die Vorhaben sollen konkrete Gestaltungsmöglichkeiten exemplarisch erarbeiten und pilothaft innerhalb der beteiligten Unternehmen erproben und evaluieren.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind bis **1. April 2020** vorzulegen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2692.html>

*FIT-Newsletter (12.11.19)*

#### **4.17. BMBF - Innovation & Strukturwandel: Regionale unternehmerische Bündnisse für Innovation -NEU-**

Das BMBF fördert „Regionale unternehmerische Bündnisse für Innovation“ („RUBIN“) im Rahmen der Programmfamilie „Innovation & Strukturwandel“.

Ziel ist es, die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) sowie die Innovations- und Verwertungsorientierung der Hochschulen und Forschungseinrichtungen zu verbessern. Hierzu soll die strategische Zusammenarbeit der Unternehmen untereinander und mit Hochschulen bzw. Forschungseinrichtungen in regionalen Bündnissen gestärkt werden. Die Förderung adressiert solche (künftigen) regionalen Bündnisse in strukturschwachen Regionen, die über Bottom-up-Prozesse vor Ort eine Innovationsbasis entwickeln, d. h. Kompetenzen in einem thematisch fokussierten Feld zusammenführen und weiterentwickeln, um langfristig neue Anwendungsfelder und Märkte zu erschließen. Hierfür sind eine enge Kooperation der Bündnispartner und eine gemeinsame, unternehmerisch getriebene Innovationsstrategie erforderlich.

Die Förderung erfolgt grundsätzlich themen- und technologieoffen. Bevorzugt werden Themen in den Innovationsfeldern der Zukunft mit hohem Innovations- und Wachstumspotenzial, wie z. B. Energie, Klima, Gesundheit, Mobilität oder Arbeit 4.0 und deren Schnittstellen.

Das Antrags- und Auswahlverfahren ist mehrstufig: Konzeptphase, Umsetzungsphase.

Projektskizzen für die Konzeptphase sind einzureichen zu drei Stichtagen: **1. Februar 2020, 1. Februar 2021, 1. Februar 2022.**

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2695.html>

*FIT-Newsletter (12.11.19)*

#### **4.18. BMBF: WIR! – Wandel durch Innovation in der Region -NEU-**

Das BMBF hat die Richtlinie zur Förderung von „WIR! – Wandel durch Innovation in der Region“ aus der Programmfamilie „Innovation & Strukturwandel“ – Zweite Auswahlrunde – bekannt gegeben.

Konzeptphase

In der Konzeptphase erarbeiten ca. 40 im Wettbewerb ausgewählte Bündnisse in einem Zeitraum von neun Monaten regionale Innovationskonzepte („WIR!“-Konzepte), mit denen die förderpolitischen Ziele adressiert werden.

Umsetzungsphase

Im Anschluss an die Konzeptphase erhalten ca. 25 Bündnisse die Chance, ihr „WIR!“-Konzept umzusetzen. Dazu dient die gut sechsjährige Umsetzungsphase.

Das Antrags- und Auswahlverfahren ist mehrstufig ausgelegt. Die Förderung erfolgt in zwei aufeinander aufbauenden Phasen.

Projektskizzen für die Konzeptphase sind einzureichen bis **1. Februar 2020**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2698.html>

*FIT-Newsletter (12.11.19)*

#### **4.19. BMBF: Ausbildungscluster International – ClusterVET -NEU-**

Das BMBF fördert die Entwicklung und Implementierung von Ausbildungsclustern International – ClusterVET.

Im Rahmen dieser Richtlinie sollen ausgewählte Modelle zur Qualifizierung von Fachkräften deutscher Unternehmen im Ausland gefördert werden. Der in dieser Fördermaßnahme angestrebte Clusteransatz soll dazu dienen, eine Bündelung von Ressourcen für die Aus- und Weiterbildung deutscher Unternehmen im Ausland in einem kooperativen Zusammenschluss zu erwirken und damit effizient Innovationen und Kompetenztransfer zu ermöglichen. Kern des Ausbildungsclusters ist ein nachfrageorientiertes, kooperatives Modell der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften. Dieses gilt es, im Rahmen der Förderung zu konzipieren, zu entwickeln und zu erproben sowie seine Verstetigung und nachhaltige Implementierung im Zielland vorzubereiten.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen können vorgelegt werden zu zwei Stichtage:

**30. April 2020** und **31. August 2020**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2686.html>

*FIT-Newsletter (05.11.19)*

#### **4.20. BMWi: „Schaufenster Sichere Digitale Identitäten“ -NEU-**

Mit dem „Schaufenster Sichere Digitale Identitäten“ sollen deutsche eIDAS Lösungen (electronic IDentification, Authentication and trust Services) zugänglich gemacht werden, die gleichermaßen nutzerfreundlich, vertrauenswürdig und wirtschaftlich sind: für Verwaltung, Wirtschaft – insbesondere KMU – und die Bevölkerung. Keine der existierenden ID Lösungen konnte bislang die für eine breite Anwendung notwendige kritische Masse erreichen. Dies soll durch Schaufenster, in denen Technologieanbieter und Kommunen eng zusammenarbeiten, erreicht werden. Die Umsetzung soll in zahlreichen Anwendungsfällen mit Alltagsrelevanz praktisch erprobt werden. Die Bürger sollen in die Entwicklung der Lösungen eingebunden werden.

Zwei Phasen: Wettbewerbs- und Umsetzungsphase. Voraussetzung für die Teilnahme an der Umsetzungsphase ist ein erfolgreicher Abschluss der geförderten Wettbewerbsphase.

Skizzen sind einzureichen bis **10. Januar 2020**.

Weitere Informationen:

[https://www.digitale-technologien.de/DT/Navigation/DE/Foerderaerufe/Sichere\\_Digitale\\_Identitaeten/sichere\\_digitale\\_identitaeten.html](https://www.digitale-technologien.de/DT/Navigation/DE/Foerderaerufe/Sichere_Digitale_Identitaeten/sichere_digitale_identitaeten.html)

*FIT-Newsletter (31.10.19)*

#### **4.21. BMBF: bürgerwissenschaftliche Vorhaben**

Das BMBF hat die Richtlinie zur Förderung von bürgerwissenschaftlichen Vorhaben bekannt gegeben.

Gefördert werden Vorhaben, die sowohl fachlich in ihrem Wissensgebiet als auch methodisch im Bereich der Bürgerforschung einen Erkenntnisgewinn und eine Weiterentwicklung darstellen. Weiterhin soll durch

die Förderrichtlinie die Verankerung und Vernetzung von Akteuren im bürgerwissenschaftlichen Bereich gestärkt werden.

Beteiligungsgrade:

- Mitwirkung: Beteiligung in der Datengewinnung und/oder -verarbeitung,
- Kollaboration: Beteiligung in der Definition der Forschungsfrage, Datenauswertung und -analyse,
- Ko-Kreation: gemeinsame Konzeption und Durchführung des gesamten Forschungsprozesses.

Das Verfahren ist dreistufig angelegt.

Kurzskizzen sind bis **10. Januar 2020** vorzulegen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2668.html>

*FIT-Newsletter (21.10.19)*

#### **4.22. BMBF / Zukunft der Arbeit: Mittelstand – innovativ und sozial**

Das BMBF fördert Projekte für den Forschungsschwerpunkt „Zukunft der Arbeit: Mittelstand – innovativ und sozial“ im Rahmen des Forschungs- und Entwicklungsprogramms „Zukunft der Arbeit“ als Teil des Dachprogramms „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“ (Vierte Wettbewerbsrunde).

Gefördert werden Projekte, die technikinduzierten Veränderungen in Unternehmen durch Maßnahmen der Arbeitsgestaltung und -organisation aktiv begegnen. Mit der steigenden Informatisierung, Flexibilisierung und Individualisierung von Produkten und Dienstleistungen kommt es für Unternehmen und deren Mitarbeiter zu einem Anstieg der Komplexität, weil menschliches Wissen, maschinelle Daten und Prozessinformationen gleichermaßen berücksichtigt werden müssen. Die Bewältigung der Wissens- und Informationsmenge ist auch im Hinblick auf den demografischen Wandel und den Fachkräftemangel eine besondere Herausforderung.

Handlungsfelder:

- Soziale Innovationen durch neue Arbeitsprozesse möglich machen,
- neue Arbeitsformen im Kontext von Globalisierung und Regionalisierung erforschen,
- Arbeiten im Datennetz – digitale Arbeitswelt gestalten,
- Kompetenzen im Arbeitsprozess entwickeln,
- neue Werte zwischen Produktion und Dienstleistung kreieren,
- Mensch-Maschine-Interaktion für das neue digitale Miteinander,
- Potenziale der Flexibilisierung für Beschäftigte und Unternehmen erschließen,
- Gesundheit durch Prävention fördern,
- Zukunft der Arbeit durch Nachhaltigkeit sichern – ökonomisch, ökologisch, sozial.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen können zu zwei Stichtagen eingereicht werden:

**2. März 2020** und **1. September 2020**

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2662.html>

*FIT-Newsletter (18.10.19)*

#### **4.23. BMBF / zivile Sicherheit: Künstliche Intelligenz in der zivilen Sicherheitsforschung**

Das BMBF fördert Forschungsvorhaben zum Themenfeld „Künstliche Intelligenz in der zivilen Sicherheitsforschung“ im Rahmen des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit 2018 bis 2023“.

Gefördert werden interdisziplinäre Forschungsverbünde, bestehend aus mehreren Projektpartnern, die mit ihren innovativen Ansätzen unter Einsatz von Künstlicher Intelligenz mindestens eine der drei Säulen des Sicherheitsforschungsprogramms adressieren:

- „Schutz und Rettung von Menschen“
- „Schutz kritischer Infrastrukturen“

- „Schutz vor Kriminalität und Terrorismus“

Mögliche Forschungsfelder:

- Risikomanagement
- Auswertung von Massendaten
- Qualifizierung von Anwendern
- Entscheidungsunterstützung

Mögliche Grundsatzfragen:

- Ethische, juristische und gesellschaftliche Aspekte
- Aspekte der Datengewinnung, Datenerzeugung und Datennutzung

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis **14. Februar 2020**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2650.html>

*FIT-Newsletter (17.10.19)*

#### 4.24. BMBF / zivile Sicherheit: Anwendung in der Praxis

Das BMBF fördert Vorhaben im Themenfeld „Innovationen im Einsatz – Praxisleuchttürme der zivilen Sicherheit“ im Rahmen des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit 2018 bis 2023“.

Ziel ist es, besonders innovative und praxisrelevante Forschungsergebnisse aus dem Rahmenprogramm „Forschung für die zivile Sicherheit“ weiterzuentwickeln und zeitnah den Anforderungen der Anwender entsprechend an eine einsatztaugliche Lösung anzupassen.

Besonders geeignete Projekte aus der zivilen Sicherheitsforschung erhalten dazu die Möglichkeit, im Rahmen von sogenannten Innovationsprojekten ihre Ergebnisse iterativ im Austausch insbesondere mit Anwendern und Unternehmen fortzuentwickeln und die Leistungsfähigkeit ihrer Forschungsansätze unter Einsatzbedingungen wissenschaftlich eng begleitet unter Beweis zu stellen.

Der Arbeitsschwerpunkt der Innovationsprojekte liegt auf der Durchführung der Erprobung und wissenschaftlichen Validierung anhand konkreter Einsatzszenarien der eingebundenen Anwender.

Das Antragsverfahren ist zweistufig.

Eine Projektskizze kann bis zum **31. Dezember 2023** eingereicht werden.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2647.html>

*FIT-Newsletter (16.10.19)*

#### 4.25. BMBF: Psychische und neurologische Erkrankungen erkennen und behandeln – Potenziale der Medizintechnik

Das BMBF fördert Projekte zum Thema „Psychische und neurologische Erkrankungen erkennen und behandeln – Potenziale der Medizintechnik für eine höhere Lebensqualität nutzen“.

Gegenstand der Förderung sind industriegeführte, risikoreiche und vorwettbewerbliche Vorhaben der FuE, in der Regel in Form von Verbundprojekten, in denen die Erarbeitung von neuen, marktfähigen Versorgungslösungen auf Basis innovativer medizintechnischer Lösungen angestrebt wird, deren Ergebnisse am Nutzen für Patienten mit psychischen und neurologischen Erkrankungen orientiert sind.

Themenfelder:

- a) Psychische Erkrankungen
- b) Neurologische Erkrankungen
- c) Seltene Erkrankungen

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind vorzulegen bis **31. Januar 2020**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2610.html>

*FIT-Newsletter (17.09.2019)*

#### 4.26. BMBF / Mensch-Technik-Interaktion: Innovative Start-ups

Das BMBF hat die Richtlinie zur Fördermaßnahme „Gründungen: Innovative Start-ups für Mensch-Technik-Interaktion“ bekannt gegeben.

Modul 1: Forschungsteams fördern

Gefördert werden Ansätze, deren Schwerpunkt in den drei Themenfeldern des MTI-Forschungsprogramms liegt:

- Intelligente Mobilität (u. a. Fahrerassistenzsysteme, Intentionserkennung, vernetzte Mobilitätslösungen und Nutzererleben),
- Digitale Gesellschaft (u. a. intelligente Assistenz, Robotik, Technologien für das Wohnen/Wohnumfeld, vernetzte Gegenstände und Interaktionskonzepte),
- Gesundes Leben (u. a. interaktive körpernahe Medizintechnik, intelligente Präventionslösungen und Pflegetechnologien).

Modul 2: Thematische Einzel- und Verbundvorhaben

Themenfelder:

- Intelligente Mobilität
- Digitale Gesellschaft
- Gesundes Leben

Das Förderverfahren ist zweistufig.

Die Einreichungsfrist für Projektskizzen enden jährlich jeweils zum **15. Juli** und **15. Januar**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2574.html>

*FIT-Newsletter (03.09.19)*

#### 4.27. BMBF: Digitalisierung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten

Das BMBF hat die zweite Richtlinie zur Förderung von Digitalisierung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten (ÜBS) und Kompetenzzentren (Sonderprogramm ÜBS-Digitalisierung, Phase II) bekannt gegeben.

Mit dem Sonderprogramm soll die Modernisierung der Ausbildung von Fachkräften in der überbetrieblichen Ausbildung (ÜBA) in ÜBS mit Blick auf die Anforderungen durch die zunehmende Digitalisierung weiter gestärkt werden.

Die Vorhaben sollen zur Modernisierung der Ausbildung von Fachkräften insbesondere für KMU beitragen.

- Förderlinie 1: Förderung digitaler Ausstattung  
Zweck ist, die Verbreitung der mit der Digitalisierung verbundenen Technik in ÜBS schneller voranzutreiben.
- Förderlinie 2: Förderung zukunftsweisender digitaler Ausstattung für die Neugestaltung bzw. die Fortentwicklung von Lehr-/Lernprozessen in der ÜBA.  
Dazu gefördert werden
  - a. zukunftsweisende digitale Ausstattung, die nicht Gegenstand der Ausstattungsliste oder
  - b. Entwicklungsprojekte, in denen didaktisch-methodische Konzepte für den Einsatz zukunftsweisender digitaler Ausstattung erstellt werden, die nicht Gegenstand der Ausstattungsliste einschließlich deren Anschaffung.

Zweck ist es, die Implementierung neuer, innovativerer Technologien in der ÜBA zu unterstützen.

- Förderlinie 3: Förderung von Pilotprojekten, in denen, basierend auf den digitalen Entwicklungen in den betrachteten Berufen, Gestaltungsmöglichkeiten für Lehr-/Lernprozesse für die ÜBA herausgearbeitet werden. Zweck ist es, neue oder veränderte Anforderungen der sich durch die Digitalisierung wandelnden Wirtschaft zu identifizieren und daran angepasste Qualifizierungsangebote zu generieren.

Antragsverfahren:

Förderlinie 1 ist einstufig. Antragseinreichung möglich von **1. Januar 2020 bis 30. Juni 2023**.

Förderlinie 2:

Förderlinie 2a (zukunftsweisende Technologien) ist einstufig. Antragseinreichung möglich von **1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2022**.

Förderlinie 2b (Konzeptentwicklungsprojekte zukunftsweisende Technologien) ist zweistufig. Es gibt vier Förderrunden. Projektskizzen sind einzureichen bis: **31. Dezember 2019, 30. Juni 2020, 31. Dezember 2020, 30. Juni 2021**

Förderlinie 3 (Pilotprojekte) ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis **31. Dezember 2019**

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2517.html>

*FIT-Newsletter (27.06.19)*

#### 4.28. Fritz Thyssen Stiftung - Projektförderung: Geistes- und Sozialwissenschaften, Biomedizin

Die Projektförderung der Fritz Thyssen Stiftung richtet sich an Wissenschaftler aus den Geistes- und Sozialwissenschaften sowie der Biomedizin.

Thematisch ist eine Antragstellung in folgenden Förderbereichen möglich:

- Geschichte, Sprache & Kultur
- Querschnittsbereich „Bild–Ton–Sprache“
- Staat, Wirtschaft & Gesellschaft
- Medizin und Naturwissenschaften

Auch interdisziplinär angelegte Projekte werden von der Stiftung begrüßt.

Projektanträge können jedes Jahr vorgelegt werden bis zum

**15. Februar** für die Sommersitzung der Stiftungsgremien

**15. September** für die Wintersitzung der Stiftungsgremien

Weitere Informationen:

<http://www.fritz-thyssen-stiftung.de/foerderung/foerderarten/projektfoerderung/>

*FIT-Newsletter (18.03.19)*

## 5. Internationale Kooperationen

### 5.1. MWK: Schottland-Initiative - Aufruf zur Antragstellung

Zur Stärkung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den schottischen und den niedersächsischen Hochschulen durch gemeinsame Forschungsprojekte, gemeinsame Studiengänge und den Austausch von Studierenden sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, hat das MWK in einem ersten Schritt 70.000 EUR für Maßnahmen reserviert, die dazu beitragen, bestehende Kooperationen niedersächsischer Hochschulen nach Schottland auszubauen und neue wissenschaftliche Beziehungen zu schottischen Hochschulen aufzubauen. Die niedersächsischen Hochschulen und ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind aufgerufen, entsprechende Projektanträge bei Referat 15 des MWK zu stellen. Denkbar sind beispielsweise gemeinsame Workshops und Symposien, Austauschreisen und andere Maßnahmen, die der Anbahnung oder Durchführung von nachhaltigen wissenschaftlichen Kooperationsvorhaben in Forschung und Lehre dienen. Den Anträgen ist eine Projektbeschreibung, die Darstellung des Projektziels und ein Kosten- und Finanzierungsplan beizufügen.

Die Antragstellung erfolgt über die Akademischen Auslandsämter bzw. die International Offices der Hochschulen.

*E-Mail des MWK (17.09.19)*



## 6. Veranstaltungsförderung

### 6.1. MWK: PRO\*Niedersachsen - Wissenschaftliche Veranstaltungen in Niedersachsen

Das Land Niedersachsen unterstützt wissenschaftliche Veranstaltungen in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften mit dem Ziel, die Vernetzung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, den Austausch von Forschungsergebnissen und die Entwicklung neuer Forschungsperspektiven zu fördern. Die Veranstaltungen sollen in Niedersachsen stattfinden und Themen von besonderer wissenschaftlicher Relevanz aufgreifen. Gegenstand der Veranstaltungen können sowohl fachdisziplinäre als auch interdisziplinäre Fragestellungen sein.

Eine aktive Beteiligung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird erwartet. Besonders wünschenswert sind Veranstaltungen mit einem internationalen Kontext oder zu regional verankerten Forschungsgegenständen bzw. zu forschungspolitischen Schwerpunkten in Niedersachsen.

Reguläre Lehrveranstaltungen (Seminare, Workshops, Exkursionen, Kolloquien, Summerschools etc.) werden nicht gefördert.

#### **Antragsfrist: Zwei Monate vor Veranstaltungsbeginn**

Weitere Informationen:

[https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/zablage\\_alte\\_knotenpunkte/themen/forschung/forschungsfoerderung\\_durch\\_mwk/neue\\_ausschreibungen\\_und\\_laufende\\_programme/proniedersachsen\\_forschungsprojekte/programmausschreibung-proniedersachsen-128040.html](https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/zablage_alte_knotenpunkte/themen/forschung/forschungsfoerderung_durch_mwk/neue_ausschreibungen_und_laufende_programme/proniedersachsen_forschungsprojekte/programmausschreibung-proniedersachsen-128040.html)

*Internetseiten des Niedersächsischen MWK*

## 7. Interne Förderung

### 7.1. SUH: Anschubfinanzierung: uni-interne Forschungsförderung

Als Mitglied der Universität Hildesheim haben Sie die Möglichkeit, für die Vorbereitung eines Drittmittelanspruchs eine Anschubfinanzierung bei der Forschungskommission zu beantragen. Ziel der Förderung ist es, Sie bei der Erstellung des Antrags zu unterstützen und die Zahl der Drittmittelwerbungen unserer Universität im Bereich Forschung zu erhöhen.

Anträge müssen eingereicht werden

- bis **zum 30. September** für die Sitzung im Wintersemester.
- bis **zum 31. März** für die Sitzung im Sommersemester.

Weitere Informationen:

<https://www.uni-hildesheim.de/forschung/forschungsfoerderung/anschubfinanzierung/>

### 7.2. Fachbereich 1: Honorierung wissenschaftlicher Leistungen aus dem Mittelbau

Die Kommission zur Vergabe leistungsbezogener Mittel im Mittelbau (kurz: AG Mittelvergabe) bietet die Möglichkeit zur Honorierung wissenschaftlicher Leistungen aus dem Mittelbau des Fachbereichs 1. Eine Honorierung hat nicht nur zum Ziel, wissenschaftliche Erfolge sichtbar zu machen, sondern auch einen Anreiz für gute wissenschaftliche Praxis darzustellen.

Zwei Arten wissenschaftlicher Leistungen können honoriert werden.

1. Wissenschaftliche Publikationen
2. Wissenschaftliche Vorträge

Die Kommission tagt zweimal im Jahr (**Fristen für Anträge: 31. Mai oder 30. November**). Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.uni-hildesheim.de/fb1/mittelvergabe/>

### 7.3. CeLeB: Forschungsförderung

Das CeLeB bietet drei verschiedene Förderlinien für Promovierende und Promovierte: Universitätsinterne Projektförderung, Reisekostenzuschüsse und Vernetzungsinitiativen.

- Förderlinie 1: Universitätsinterne Projektförderung: Das CeLeB fördert wissenschaftliche Pilotprojekte sowie die Initiierung kooperativer Forschungsvorhaben von promovierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Professorinnen und Professoren der Universität Hildesheim. **Antragsfristen: 31.03. / 30.09.**
- Förderlinie 2: Reisekostenzuschuss: Das CeLeB unterstützt Doktorandinnen und Doktoranden sowie PostDocs aus der Lehrerbildung und Bildungsforschung beim Besuch von Tagungen und der Teilnahme an Konferenzen mit einem Reisekostenzuschuss. Auch kürzere Recherche- und Forschungsreisen können gefördert werden. In Ausnahmefällen können auch Masterstudierende gefördert werden. **Antragsfristen: 15.01. / 31.03. / 30.06. / 30.09.**
- Förderlinie 3: Vernetzungsinitiativen: Das CeLeB bietet finanzielle Unterstützung für Doktorandinnen und Doktoranden sowie PostDocs bei der Organisation von Vernetzungs-Workshops und Nachwuchstagungen. Mit der Förderung erhalten die Promovierenden sowie PostDocs die Möglichkeit, sich thematisch oder methodisch mit anderen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern auszutauschen und sich selbst mit ihren Forschungsthemen zu positionieren. **Antragsfristen: 15.01. / 31.03. / 30.06. / 30.09.**

Weitere Informationen:

<https://www.uni-hildesheim.de/celeb/forschung-und-wiss-nachwuchs/forschungsfoerderung/>

## 8. Diverses

### 8.1. BMBF: Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten

Das BMBF fördert Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten (Post-Grant-Fund).

Gegenstand dieser Richtlinie ist die Förderung von Ausgaben für Gebühren, die für Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten entstehen. Abgeschlossen ist ein Projekt im Sinne dieser Richtlinie, wenn dessen Bewilligungszeitraum geendet hat. Zuwendungsfähig sind die Ausgaben der Veröffentlichungen dann, wenn die Beiträge unter einer Lizenz veröffentlicht werden, die dem Leser mindestens das entgeltfreie, unwiderrufliche, weltweite Recht einräumt,

- die Beiträge in elektronischer Form zu lesen,
- die Beiträge in elektronischer Form zu vervielfältigen,
- die Kopien in elektronischer Form weiterzugeben oder öffentlich zugänglich zu machen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1404.html>

*FIT Newsletter (11.09.2017)*

## 9. Kontaktdetails

### 9.1. Ansprechpartner in der Universität Hildesheim

Stabsstelle Forschungsmanagement und Forschungsförderung

Markus Weißhaupt

Tel.: +49 5121 883-90120

E-Mail: [markus.weisshaupt@uni-hildesheim.de](mailto:markus.weisshaupt@uni-hildesheim.de)

<https://www.uni-hildesheim.de/forschung/forschungsfoerderung/foerderberatung/>

## 9.2. Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim

<https://www.uni-hannover.de/nocache/de/universitaet/organisation/dezernate/dezernat-4/sg-41-europaeische-foerderung/>

Das EU-Hochschulbüro ist organisatorisch einer von drei Bereichen (Sachgebieten) des Dezernats 4 Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer der Leibniz Universität Hannover. Die Serviceleistungen des EU-Hochschulbüros stehen jedoch allen sieben Hochschulen der Region Hannover/Hildesheim sowie den regionalen außeruniversitären Forschungseinrichtungen zur Verfügung. Das Dienstleistungsangebot des Büros umfasst die Information über Fördermöglichkeiten, durch Veranstaltungen zu speziellen Themen, das monatliche Förderinfo und die Internetseiten des Hochschulbüros, Hilfe bei der Einordnung einer Projektidee, bei der Antragstellung sowie der Abwicklung von EU-Projekten.

Die thematisch zuständigen Mitarbeiter\_innen des Hochschulbüros finden Sie unter

[https://www.dezernat4.uni-hannover.de/dezernat4\\_team.html](https://www.dezernat4.uni-hannover.de/dezernat4_team.html)

## 10. Haftungsausschluss

Wir haben die Informationen sorgfältig zusammengestellt, übernehmen aber keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben. Bitte ziehen Sie bei einer Antragstellung immer die offiziellen Dokumente der Kommission bzw. der sonstigen Förderer hinzu.